

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 283.

Freitag den 1. December

1876.

Curhaus zu Wiesbaden.

Wegen des großen Extra-Concertes unter Leitung des Herrn Capellmeisters Max Bruch am Montag den 4. December Abends 6 1/2 Uhr fallen die regelmäßigen Symphonie-Concerte des Curorechesters am Freitag und Sonntag aus und finden an diesen beiden Tagen Nachmittags um 4 Uhr und Abends um 8 Uhr Unterhaltung-Concerte des Curorechesters statt.

Städtische Cur-Direction: F. Seyl.

Mobilien-Versteigerung.

Zufolge Auftrags des Königl. Amtsgerichts zu Wiesbaden vom 13. November 1876 werden, da die Genehmigung durch das Königl. Amtsgericht VI. nicht erteilt wurde, Montag den 1. December c., Vormittags 10 Uhr anfangend, die zur Concursmasse der Gebrüder Sanner hier gehörigen Gegenstände, nämlich: Eine große Quantität 25-, 20- und 15-Dhm-Fässer, sowie eine große Anzahl kleinere Fässer, auf der Brauerei Ende der Feldstraße hier zum zweitenmale öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 29. November 1876.

Der Gerichts-Executor.

Dieß.

227

Soeben erschien und ist bei mir vorrätig:

Freitag, G., Marcus König.

Eleg. geb. M. 7. —

Hof-Buchhandlung von Edmund Rodrian,

Langgasse 27.

7

Cigarren-Abschnitte

zum Besten bedürftiger Anstalten werden wie bisher dankbar entgegen genommen Adolphs-Allee 31, erste Etage.

3238

Pianino auf einige Monate zu leihen gesucht. Offerten an die Expedition d. Bl. zu senden.

3215

Eine kleine Theater-Bühne zu leihen oder zu kaufen gesucht. Offerten an die Expedition d. Bl. zu senden.

3215

Aufruf

228

zum Besten des Wiesbadener Frauen-Vereins.

Die Aufmerksamkeit des Publikums auf den Frauen-Verein der Stadt Wiesbaden zu lenken, der seit dem Jahre 1816 eine so segensreiche Thätigkeit verfolgt, ist der Zweck dieser Zeilen. Unser Verein hat sich, gemeinsam mit so vielen anderen, die materielle Unterstützung der Armen und Kranken durch Gabe, Wäsche, Kleidungsstücke und Lebensmittel zur Aufgabe gestellt.

Was aber besonders wohlthätig in's tägliche Leben eingreift, so manche arme Familie der Sorge um's tägliche Brod enthebt, ist die Verabreichung einer nahrhaften Suppe in der Suppenanstalt, Marktstraße 12, neben dem Gasthof zum „Grünen Wald“. Dieselbe wird theils unentgeltlich, theils gegen 10 Pf. à Portion verabreicht.

Die Karten dazu sind stets zu kaufen bei Fräulein Steinkauler, Louisestraße 5, und erlauben wir uns, die geehrten Damen der Stadt darauf aufmerksam zu machen, daß es in vielen Fällen nützlich sein würde, eine Suppenkarte statt Geld zu geben.

Die Einnahmen des Frauen-Vereins bestehen sowohl in bestimmten jährlichen Beiträgen, sowie in dem Ertrage des Ladens in der Ellenbogengasse No. 15, der zugleich auch wieder bedürftigen Arbeit verschafft.

Wir empfehlen den Laden namentlich für die bevorstehende Weihnachtszeit und bitten um recht viel Abnahme der fertigen Sachen, z. B. feine und grobe Leibwäsche, Schürzen, alle Arten Stridarbeiten u. s. w. Alles auf's Beste gearbeitet und vom besten Stoff. Ebenso bitten wir um recht zahlreiche Bestellungen zu neuen Arbeiten, würden auch größere Bestellungen auf Ausstattungen gerne annehmen u. s. w.

Leider haben aber die Ausgaben des Vereins die Einnahmen fast in jedem Jahre überstiegen, da die Armuth durch das Steigen der Lebensmittel sehr gewachsen, und möchten wir deshalb unsere gute Sache dem Wohlthätigkeitsinn der Bewohner Wiesbadens auf's Neue so recht ans Herz legen.

Frau Domänenrath Lex, seit vielen Jahren mit unermüdlicher Sorgfalt als Vorsitzende des Vereins thätig, hat dieses Amt zum allgemeinen Bedauern niedergelegt. An ihre Stelle hat Frau Regierungsrath von Wurmb den Vorsitz des Wiesbadener Frauen-Vereins übernommen und erklärt sich dieselbe sehr gerne bereit, einmalige Beiträge an Geld, sowie die Namen neuer Mitglieder in Empfang zu nehmen, welchen letzteren alsdann die Karte zum Einzeichnen zugesandt werden wird. Jede Gabe, auch die kleinste, nehmen wir mit bestem Danke an, da sie bestimmt ist, ein gutes Werk zu fördern.

Der Vorstand des Wiesbadener Frauen-Vereins.

Puppen

jeder Größe werden geschmackvoll und billig angefertigt und vorkommende Reparaturen derselben auf's Beste besorgt von Frau Klein, geb. Brademann, Helenenstraße 1, 3 St. h.

3228

Ein großer Küchenschrank mit Glasaufsatz ist zu verkaufen Hochstraße 15.

3020

Ausverkauf von Glacé-Handschuhen

Um vollständig zu räumen, verkaufe zu denselben Preisen wie im vergangenen Jahre eine sehr große Auswahl der feinsten französischen 2-knöpfigen Glacé-Damen-Handschuhe, sonst 1 Thlr., jetzt 1 fl. 24 kr., schwedischen Handschuhe von 1 bis 4 Knöpfen 1 fl. bis 1 fl. 24 kr.

Vorzügliche schwarze Glacé-Handschuhe für Herren und Damen empfehle ganz besonders.

253

Adolph Helmerdinger, 13 & 14 neue Colonnade 13 & 14

Heute Abend **Rehelsuppe** nebst einem guten Feder-
weissen bei
3263 **Jos. Haas,**
11. Schwalbacherstraße.

Neue Fischhalle, Gde der Gold- und Rehgergasse.

Heute Frühe treffen wieder ein in Eis verpackt: Gemonder Schellfische, ausgezeichnete Qualität, sehr feische Seezungen (Soles), Steinbutt (torbot), Zander (satak), Merlans, ächter Winter-Rheinfalm, Lachsforellen von 2-4 Pfund, billige Rheinbechte, ferner sehr schöne Barsche und Schleien, Pluktrebje, Muscheln (moules), Spedbüdinge, sehr schöne und billige Lachsforellen, sowie Cabliau, sehr billig.

89 **F. C. Hench, Vorkieferant.**

August Reichert,
Kirchgasse 10, vis-à-vis dem „Alten Nonnenhof“,
empfehl:

Rohen Kaffee
zu 1 Mt. 35 Pf. gelber Java, 1 Mt. 40 Pf. gr. Java, 1 Mt. 50 Pf. grüner Ceylon, 1 Mt. 60 Pf. gelber Spedkaffee, 1 Mt. 60 Pf. grüner Ceylon per Pfund.

Gebrannten Kaffee,
ausgezeichnet rein und feinschmeckend, zu 1 Mt. 55 Pf., 1 Mt. 60 Pf., 1 Mt. 70 Pf., 1 Mt. 80 Pf. per Pfund.

Ia Schmutz,
per Pfund 70 Pfg., bei Abnahme von mehreren Pfund billiger.

Tyroler Putz-Kalk,
per Pfund 50 Pfg., bei Abnahme mehrerer Pfund entsprechenden Rabatt. 2902

Punsch-Sirope

von
Aug. Poths,
Jos. Selner,
Joh. Ad. Röder
empfehl
3264 **J. W. Weber, Moritzstrasse 18.**

Geachte Tafel- & Decimalwaagen

in großer Auswahl vorrätig in der Maschinenwerkstätte von
3256 **C. Schmidt, Emserstraße 29c.**

Ein leichter, eleganter Jagdwagen, ein- und zweispännig zu fahren, ist zu verkaufen oder gegen eine leichte, einspännige Chaise zu vertauschen. Näh. Bleichstraße 19 im Stall. 3241

Ein gut erhaltener Winter-Road, sowie ein Schaulafpferd billig zu verkaufen Karlsrufer 25. 3265

30 Stück frisch geleerte, gute Drehst-Bässer zu verkaufen Rheinstraße 17. 3234

Kirchgasse 5 sind 2 Bettstellen zu verkaufen. 2912

Höchst wichtig für Bruchleidende.

Das bewährte ächte Bruchpflaster, dem schon Tausende Genesung von schweren Bruchleiden verdanken, kann stets nur direkt von Unterzeichnetem, die Dosis für 2 Thlr., bezogen werden. (Für einen neuen Bruch ist eine Dosis zur vollständigen Heilung genügt.) Bei der Exped. d. Bl. kann auch jederzeit ein Schriftchen mit Belehrung und vielen Hundert Zeugnissen bezogen werden.

Krüsi-Altherr,
195 Wiesbadener Brucharzt in Gais, N. Appenzell (Schweiz).

Ein schöner Teint erhöht, zumal beim weiblichen Geschlecht, den Glanz der Schönheit. Zur Pflege und Conservirung der Haut hat sich von allen Schönheitsmitteln nur das „Eau de Lys de Lohse“

— Schönheitslilienmilch —
als wirksam erwiesen, in Folge dessen dasselbe bei der feinen Damenwelt ein unentbehrlicher Toiletten-Artikel geworden ist. — Das Präparat besteht, wie die chemische Analyse erwiesen, aus den feinsten, auf die Haut wohlthuend wirkenden Substanzen, welche dieselbe weich, weiß und geschmeidig machen, ihr jugendliche Frische verleihen, und Sonnenprossen, Sonnenbrand, Aupferrothe, gelbe Flecke, sowie alle anderen Uneinheiten der Haut (unter Garantie) entfernen.

In Original-Flaschen à Mt. 3. 50.

Lohse's Schönheits-Lilienmilch-Seife,
die zarteste und mildeste aller Seifen, um die Haut weich und weiß zu machen, die auch wegen ihrer Reinheit und Feinheit alle Seifen übertrifft, à Stück Mt. 1.

Erfinder **Gustav Lohse,** Parfumeur, Chemist, Vorkieferant Ihrer Majestät der Kaiserin von Deutschland. General-Depot für Süddeutschland, die Schweiz, Italien, Holland u. bei **G. C. Brünling,** Frankfurt a. M. Depot in Wiesbaden bei **W. Röhrich,** Hof-Confiseur, Langgasse. 374

Lothfuchen,

Anzündholz und Wellchen empfiehlt billigst
3230 **H. Cürten, Nischelsberg 20.**

Chr. Usinger, Friedrichstraße 28, empfiehlt sich im Schenken v. Biken von Herden u. Defen unter billiger Bedienung. 3224

Seine Waschanlage wird zu huten verkauft. Näh. Exp. 290

Dachheimstraße 25 der Schmied **Heuss** sind Wendepflüge mit einem Räder neuerer und besser Construction zu verk. 3238

Äpfel per Krt. 50 Pfg. sind zu haben Röderstraße 8. 3231

Eine große, gut in Holz gebaute, mit Schiefer gedeckte Arbeitshütte ist auf den Abbruch zu verkaufen. Näheres bei **L. Per** an der Schierkeiner Chaussee. 3240

Ein einbüchiger Kleiderkranz (zum Abschlagen) billig verkauft: Kaulbrunnstraße 1, Hinterhaus, 1 Treppe hoch. 3239

Ein Kaufmann empfiehlt sich im Anlegen und Tragen von Geschäftsbüchern. Englische und französische Correspondenz, Uebersetzung etc. Näh. Exped. 111

Ruhrkohlen

von besser und reichlicher Qualität
per 20 Ctr. Mk. 18 franco Haus,

ferner:

Ruhr- und Brodenkohlen,
Ruhr- und Salontohlen,
Brennsteine.

sowie alle sonstigen Brennmaterialien empfiehlt billigst in
geeigneter Prima-Qualität

Die Kohlen- & Holzhandlung en gros & en detail
von **J. K. Lembach** in **Biebrich**.

NB. Waggonladungen aller Sorten werden äußerst preis-
würdig effectuirt.

2577

Holzschuhe

(Leder Schuhe mit Holzsohlen)

mit und ohne Füllsättung für Herren und Damen
billigst bei **L. Schramm**, Wehrgasse 15. 2272

Harzer Kanarienvögel (Südten und Nachigallenschläger),
reine Harzer, zu verl. Delenenstraße 12, Hinterh., 2 St. h. 9869

Erklärung.

Um unliebsamen Namensverwechselungen vorzubeugen, erklären
hiermit, daß die Annonce im Tagblatt Nr. 281 „Warnung“
keinen Bezug auf uns hat.

August Mathes, Maler.

Johanna Mathes, geb. Kölich.

3211 In Kornblume liegt ein Brief unter den Buchstaben
N. N. U. U. No. 2950. 3225

Herzliche Gratulation der Frau **Michel**, Frankenstraße 5, zu
ihrem heutigen Geburtstag.

Wenn in ihrem heiter'n Blick
Die gold'ne Sonne strahlt,
Dann wünschen wir zum **Geburtsstag Glück**
Und das viel tausend Mal.
O möchte sie ihn noch oft erleben
Die ganze Familie und der junge Prinz daneben.

3252 **Augenarzt, doch wohl bekannt.**
Ein schwarzes **Huhn** hat sich verlaufen. Dem Wiederbringer
eine Belohnung Schwalbacherstraße 45. 3247

Eine Köchin sucht Ausbilstelle. Näh. Schwalbacherstr. 23. 3232

Eine anständige Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen.
Näheres Taunusstraße 47, Parterre links. 3254

Eine Kleidermacherin sucht noch Beschäftigung im Kleidermachen,
Ausbeßern und Umändern in und außer dem Hause. Näheres
Wellstr. 4 im 2. Stod. 3257

Gesucht ein Mädchen, das die Küchen- und Hausarbeit über-
nimmt, Taunusstraße 16, eine Stiege hoch. 3212

Eine Köchin, die selbstständig kochen kann, mit guten Zeugnissen
versehen ist und in anständigen Häusern gedient hat, wird auf
Sofort gesucht Taunusstraße 41, 2 Stiegen hoch. Zu melden Vor-
mittags von 9 bis 11 Uhr. 3210

Ein anständiges Mädchen, am liebsten vom Lande, welches noch
nicht gedient hat, wird in eine kleine Familie gesucht. Näheres
Bachstraße 3, Bel-Etage links. Zu sprechen zwischen 11 und
1 Uhr. 3208

Ein gewandtes Zimmermädchen sucht Stelle in einem Hotel oder
Geschäftshause. Näheres Adlerstraße 36, 2 St. h. 3214

Ein reinliches Mädchen gesucht Schwalbacherstraße 31. 3222

Ein in aller Arbeit erfahrenes Mädchen wünscht auf gleich eine
Stelle. Näh. Grabenstraße 2, 2. Stod. 3243

Eine gesunde Schenkamme sucht eine Stelle. Näheres bei Frau
Lein, Debamme in Biebrich, Marktstraße. 3224

Eine Köchin mit guten Zeugnissen, welche auch Hausarbeit über-
nimmt, sucht Stelle. Näheres Hellmündstraße 11, Seitenbau. 3255

Ein Mädchen für leichte Hausarbeit und zu Kindern gesucht
Wilhelmstraße 24. 3253

Ein fleißiges Mädchen in die Küche gesucht Wilhelmstraße 24. 3253

Ein Hausmädchen sucht Stelle zum 1. December. Näheres
Mauritiusplatz 1, eine Treppe hoch. 3235

Als Erzieherin

zu jüngeren Kindern sucht ein junges, gebildetes Mädchen, das
deutsch und französisch unterrichten kann, sowie in feinen Hand-
arbeiten bewandert ist, baldigst Stelle. Offerten unter A. B. 24
in der Expedition d. Bl. abzugeben. 3238

Ein junges Mädchen, zu aller Arbeit willig, auch zu Kindern,
sucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 13.** 337

Tüchtige Mädchen finden auf Wehrgassen und Neujahr passende
Stellen durch **Ritter, Webergasse 13.** 337

Gesucht ein anständiges, gebildetes Mädchen, welches
gut nähen und bügeln kann, in eine kleine
Familie. Nachfragen von 12 bis 4 Uhr Friedrichstraße 15,
3 Treppen hoch. 3239

Gesucht sofort eine **Restaurations-Köchin** nach Mainz,
ein Mädchen für allein mit 100 fl. Lohn per Jahr, eine Haus-
hälterin und ein Spülmädchen d. Frau **Bird**, Bahnhofstraße 10a.

Ein zuverlässiger Kutscher, perfekt im Fahren und Reiten, sucht
Stelle. Näh. Exped. 3216

Ein Koch sucht Stelle. Näheres Rheinstraße 26. 3248

Ein durchaus gewandter Schreiner sucht sofort Stelle. Ge-
fallige Offerten unter Chiffre U. P. 6877 beliebe man an die
Annoncen-Expedition von **D. Frenz** in Mainz
gelangen zu lassen. 14

Ein Bantchnifer (gel. Zimmermann),
der die 2. Classe einer Baugewerkschule absolvierte, flotter Zeichner,
mit guten Zeugnissen versehen, sucht bei bescheidenen Ansprüchen
Stellung. Gef. Adressen beliebe man sub 187 in der Expedition
d. Bl. niederzulegen. 3251

Ein junger Mann, der lange **Hausknecht** in ital. Hotels
war, sucht Stellung in einem hiesigen Hotel. Näheres in der
Expedition d. Bl. 3260

Ellenbogengasse 15 im 2. Stod ist ein möbliertes Zimmer
an einen Herrn billig zu vermieten. 3229

Friedrichstraße 8, 2 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 3220

Friedrichstraße 8, Hsh., ein möbliertes Zimmer zu verm. 16884

Delenenstraße ist ein möbl. Parterrezimmer mit Pension für
monatlich 18 Thaler zu verm. Näh. Expedition. 3245

Hirschgraben 6a ist ein Logis auf 1. April zu verm. 3218

Rheinstraße 30 sind 2 unmöblierte Zimmer mit Kammer und
Keller zu vermieten. Näh. daselbst im 4. Stod. 3219

Walramstraße 9, Bel-Etage, weggutshalber zwei Zimmer, Küche
nebst Zubehör sogleich zu vermieten. Diese Wohnung wird ihrer
gesunden Lage wegen angelegentlich empfohlen. 3259

Weilstraße 2 (Röderallee) ist der erste Stod ganz oder getheilt
zu vermieten. 153

Wellstr. 5, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer zu ver-
mieten. 3227

Wellstr. 17a ist eine kleine Frontspiz-Wohnung mit Wasser-
leitung auf 1. Januar zu vermieten. Näh. bei Karl Berger,
Marktstraße 7. 3246

In meinem Hause St. 11 sind auf 1. Januar ver-
schiedene Wohnungen, sowie eine große Werkstätte zu vermieten.
Heinrich Riß im Hinterhaus daselbst. 3192

Eine Hochparterre-Wohnung,
enthaltend 5 Zimmer, Küche und Zubehör, in nächster
Nähe der Bahnhöfe, ist Verhältnisse halber jetzt oder später
zu vermieten. Näh. Rheinstraße 17a. 3204

Ein möbl. Zimmer für 16 Mark mit Frühstück zu ver-
mieten. Wo? sagt die Exped. d. Bl. 3266

Ein reinlicher Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Kengasse 5 im
drühten Stod. 3249

Unter den vielseitigen Artikeln unseres

Total-Ausverkaufs

in fertigen Herren-Kleidern,

welche wegen **Aufgabe des Geschäfts** zu bedeutenden Verlustpreisen abgegeben werden, ermangeln wir nicht, besonders hervorzuheben:

Eine große Parthie **Winter-Paletots** in Floconé, Mouslon, Eskimo, Double und Ratiné.
 Dreihige **Winter-Sacks** in denselben Stoffen.
 " " " **complete Byrkin-Anzüge** in allen erdenklichen Stoffen und Façons.
 " " " **Jagdjoppen** in Melton, Belour, Double, Satindouble und Filztuch.
 " " " **Schlafrocks**, Hautes-Nouveautés, in der großartigsten Auswahl.

L. & M. Dreyfus,

53 Langgasse 53, beim Kranzplatz.

3923

Concert von Max Bruch.

Samstag den 2. December Abends 7 1/2 Uhr: 387

Probe mit Orchester im Cursaal.

Saalbau Schirmer, Bahnhofstrasse No. 12.

Heute Freitag: 2. Vortrag,

verbunden mit den brillantesten Experimenten,

des William Finn,

worin die Versuche mit den Riesen-Induction-Apparaten gezeigt werden.

Billets, numerirt zu 1 M. 50 Pf., nicht numerirt zu 1 M., für Schüler 50 Pf., sind im „Saalbau Schirmer“ und Abends von 6 1/2 Uhr an zu haben. 3048

Samstag unwillkürlich letzter Vortrag.

Wegen des evangelischen Vortrags ist

heute der Anfang präcis 8 Uhr.

Am Samstag den 2. December Abends 7 Uhr findet im Saale des **Pariser Hofes** eine Vorlesung statt, betitelt:

Das Räthsel der Unsterblichkeit,

gelöst von **J. Károla.**

Billets à 1 Mark und 1 Mark 50 Pfg. zu haben bei Herrn **Roth Buchhändler, Webergasse.** 3240



Markt 7.

Früh eingetroffen:

Sehr schöne Schellfische & Cablian in besser Qualität und zu ausnahmsweise billigen Preisen, **Ächter Winter-Rheinfalm**, lebende Hechte, sowie alle sonstigen gangbaren See- und Flußfische, Bratbückinge u.

Restauration Poths.

Von heute Nachmittag 4 Uhr an:

Hausmacher Wurst, Abends: Regelsuppe

6 Marktstrasse 6.

6 Marktstrasse 6.

Große Liquidation

einer großen Auswahl **indischer und chinesischer Seiden-Foulardtücher**, einer großen Parthie **Voone** Seidentücher für Herren, Damen und Kinder, spanischer Bettdecken, zu empfehlen gegen Rheumatismus, türkischer Thee und Kaffeelannen, sowie Zuckerdosen (emailirt und feuervergoldet), einer Parthie **Kuch-Waaren**, als: Biskuit, Gebäck und Mehl, sowie französischer Wachstischdecken.

Die Waaren werden zum halben Fabrikpreise verkauft.

Mein Verkaufsort befindet sich

6 Marktstrasse 6.

3261

A. Gez aus Spanien.

Frische Schellfische

treffen heute Früh **direct vom Fang** ein und werden **billig** verkauft bei **Schmidt, Webergasse 25.**

Wieder eingetroffen:

Lebende



italien. Hühner

in schönster Auswahl bei

Ign. Dichtmann, Geflügelhandlung
Goldgasse 3.

3262

Friedrich Bickel,

12 große Burgstraße 12,

Weiss-Waaren-Lager en gros & en détail.

Für den **Weihnachts-Verkauf** ist eine große Parthie **Kragen, Manschetten, Aermel, Garnituren, Chemisettes &c. &c., Leinen-Taschentücher**, halbwollene und wollene **Kleiderstoffe** in Resten, **Elsasser Catune, Vorhänge** in Resten und einzelne Fenster, sowie **einige Hundert Foulards** für Damen und Herren bedeutend unter Preis ausgesetzt.

4989

Ein neuer Roman von Georg Ebers.

dem Verfasser von „Eine ägyptische Königstochter“.

Aus dem Verlag von **Eduard Hallberger** in Stuttgart ist soeben eingetroffen:

UARDA. Roman aus dem alten Aegypten von **Georg Ebers.**

8 Bände. 8°. Elegant broschirt. Preis Mark 12; fein gebunden Mark 15.
bei der **Buchhandlung** von **Feller & Geck** in Wiesbaden. 293

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Ladengeschäftes verkaufe ich die auf Lager habenden selbstverfertigten feinen **Schuh-Waaren** für Herren, Damen und Kinder zu und unter dem Selbstkostenpreis.

Georg Lang Wwe., 3201

Firma: F. Lendle, Langgasse 18.

Zu verkaufen ein **Landhaus** (10 Zimmer) zum Preise von 14,000 Thalern, sowie ein **Landhaus** (6 Zimmer) zum Preise von 6000 Thalern, ein Haus in Mitte der Stadt, für jedes Geschäft passend, ein Haus mit Bäckerei in besser Lage. Näb. durch **Fr. Beilstein**, Fleischstraße 21. 3184

Trodener Bauhutt kann abgeladen werden fortgeführte Hellmundstraße bei **F. Meinecke.** 3217

Schwarze

Cachmire-Reste,

3-10 Meter enthaltend, werden

== ausserordentlich billig ==
abgegeben.

Gebrüder Rosenthal,
39 Langgasse 39.

40

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäftes verkaufe ich sämtliche Artikel bedeutend unterm Einkaufspreis, als: **Bänder, Federn, Blumen, Kransen, Spitzen, Schleier, Tulle, Neglige-Gauben, Cavaliers, Outformen** und noch eine Parthie **Filzhüte.**

Frau Ch. Haas, Modistin,
3821 Webergasse 24, 2. Etage.

Billiger als jede Concurrenz!

(Préservatifs.) Gummi pro Dutzend 3-5 Mark, **Boulé (praktischste)** 6 Mark, Blase 3, 6 und 8 Mark versenden gegen Nachnahme brieflich. — Umtausch gestattet. (H. 5986 b.) **Fr. Lindenheim, Halle aS. 20**

Rudolph Sperling jr.,

Seilbronn a. Neckar.

Dampfzägewerk am Rhein bei Budenheim.

Bau-, Ruh- und Abfallhölzer aller Art zu billigsten Preisen. Näheres bei **Otto Westhofen, Mainz, Clarastraße 7.** (D. F. 6476.) 14

Neue eiserne **Schienen**, 10 Fuß lang, 5 Zoll hoch, sind billig zu verkaufen. Näb. Exped. 3236

Ein neu erbautes, rentables **Haus** ist billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 3250

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

29. November.

Geboren: Am 26. Nov., dem Schuhmacher Carl Wolf e. S., H. Carl Ferdinand Gottfried. — Am 28. Nov., dem Herrnschneider Heinrich Reiminger e. S. — Am 28. Nov., dem Kaiserl. Postsecretär Hermann Meyer e. L. — Am 29. Nov., dem Gasthalter Friedrich Göb e. L. — Am 29. Nov., dem Tapezierer Philipp Bergbol e. S.

Aufgeboren: Der Handelsmann Wolf Sternberg von Werder bei Ehringhausen, wohnh. zu Werder, und Sara Strauß von hier, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 28. Nov., der Schuhmacher Johann Philipp Paul von Dellenheim, A. Hochheim, wohnh. dahier, und Johanne Catharine Philippine Gärtner von Rensfelden, A. Limburg, bisher dahier wohnh. — Am 28. Nov., der verm. Schuhmacher Franz Stader von Langenberg, Reg.-Bez. Düsseldorf, wohnh. dahier, und die Witwe des Schuhmachers Carl Sieber, Johannette, geb. Schmidt, von Jßlein, bisher dahier wohnh. — Am 29. Nov., der Königl. Kreisgerichtsrath Wilhelm Julius Franz Krawinkel von Hagen in Westfalen, wohnh. zu Hagen, und Anna Friederike Bertha Amalie Dörweg von Dortmund, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 28. Nov., die unverheir. Hauswirthin Marianne Juliane Pfister von Gemünden bei Weßelburg, alt 72 J. 1 M. 29 T.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 4 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 4 Uhr 50 Min., Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochentage Nachmittag 4 Uhr.

Israel. Religions-Gesellschaft, H. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst:

Freitag Abends 4 Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr, Sabbath Predigt 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abends 4 Uhr 55 Min., Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittag 4 Uhr.

Fruchtmärkte zu Wiesbaden am 30. November 1876.

100 Kilogramm Weizen von 25 Mark — Pf. bis 25 Mark 34 Pf.	
100 „ Hafer „ 14 „ 20 „ 17 „ 60 „	
100 „ Stroh „ 7 „ 80 „ 10 „ 40 „	
100 „ Heu „ 10 „ — „ 12 „ — „	

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 29. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Täglicher Mittel.
Barometer*) (Bar. Rnten) .	880,48	829,82	881,08	880,42
Thermometer (Reaumur) .	+3,6	+6,2	+5,0	+4,93
Dampfspannung (Bar. Lin.)	2,55	2,86	2,53	2,64
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	92,4	82,7	81,4	85,60
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	S.W. schwach.	W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bewölkt.	thlw. heit.	bewölkt.	—
Niederschlag pro □' in par. Eb.	Sm. Regen.	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 9 bis Abends 4 Uhr geöffnet.

Kassanischer Kunstverein. Das Lokal der permanenten Kunst-Ausstellung Wilhelmstraße 20, ist Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von Vormittags 11—1 und Nachmittags 2—4 Uhr geöffnet.

Alterthums-Museum. Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags von 3—6 Uhr.

Heute Freitag den 1. December.

Mädchen-Beichenschule. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht.

Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4—9 Uhr: Unterricht.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Protestanten-Verein. Abends 5 1/2 Uhr im „Saalbau Schirmer“: Dessenflicher Vortrag des Herrn Pfarrer Sulters aus Dürkheim über „die praktischen Ziele des Protestantismus“.

Gewerbliche Abendschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Kaufmännischer Verein. Abends von 8—9 Uhr: Englische Correspondenz.

Verein für Naturkunde. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft der Mitglieder im oberen kleinen Saale des Casino's.

Zweiter wissenschaftlicher populärer Vortrag des Herrn William Finn aus London. Abends 8 Uhr im „Saalbau Schirmer“.

Männergesangsverein „Concordia-Liedertafel“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringturnen.

Frankfurt, 29. November 1876.

Geld-Course.

Holl. 10 fl.-Stücke .	16 Am. 65 Pf. G.
Dufaten .	9 „ 69—74 Pf.
20 Frs.-Stücke .	16 „ 22—26 „
Sovereigns .	20 „ 33—38 „
Imperiales .	16 „ 70—75 „
Dollars in Gold .	4 „ 16—19 „

Wechsel-Course.

Amsterdam 169,40 B. 169 G.	
London 204,85 B. 204 G.	
Paris 81,25—20—25 B.	
Wien 160,40 B. 160 G.	
Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2.	
Reichsbank-Disconto 4 1/2.	

Blut um Blut.

Von Hans Heiling.

(Fortsetzung.)

In der Mitte dieses lieblich üppigen Landschafts, dort, wo der schöne Ceresio, der heute im Sonnenschein unschuldig glänzende, morgen wie ein gährender Vulkan brausende und tosende See von Lugano einen bergumkränzten Golf bildet, liegt das Miniaturbild Neapels, das wellenbepölte Städtchen Lugano.

Der größte Theil unserer viel reisenden Zeitgenossen kennt sie, diese kleine, alterthümliche, freundliche Stadt mit ihrem breiten, sonnigen Quai, ihren Kirchen und Palästen, ihren Arcaden, unter denen das Volk sein öffentliches Familien- und Arbeitsleben führt, mit ihrem ganz italienischen Gepräge, er kennt die so malerisch an Berg und Ufer verstreuten Villen, die grün durchzogenen Dörfer mit ihrem wunderbar ruinenhaften Gemäuer und er kennt dann auch das einst stattliche weitthallige Kloster am See, nun das willkommene Ziel aller Reisenden, das Hotel du Parc mit seiner niedlichen Dependence. Und wer nicht selbst in Lugano war, der kennt doch das Alles aus mündlicher oder schriftlicher Ueberlieferung. Es war in der Mittagsstunde eines warmen sonnigen Apriltages, als die Gesellschaft des Hotels sich wie gewöhnlich in dem geräumigen Speisesaal zum Frühstück eingefunden hatte.

Die große Tafel war fast ganz besetzt, Menschen aller Nationen, aller Gattungen schienen hier bunt durcheinander gewürfelt; Kranke und Gesunde, Vergnügungsreisende und Ruhebedürftige fanden sich vereint, wie es an klimatischen Kurorten meist zu geschehen pflegt.

Zunächst der Thüre, wo besonders lebhaft geplaudert wurde, standen noch drei Stühle leer und eben rief ein alter, behäbig aussehender Herr: „Wo in aller Welt bleibt denn unser Trio,“ als auch schon die Thür sich öffnete und die drei fehlenden Personen in derselben erschienen. „Wieder gemalt, geträumt oder Kränzer gesucht und die armen Eltern in Hunger und Kummer allein gelassen, meine Gnädigste,“ rief der alte Herr mit gutmüthiger Rederei dem jungen Mädchen zu, das eben den dritten Platz neben ihren Eltern, gerade dem Sprechenden gegenüber, einnahm.

„Immer die Rabentochter, die ihrem Vergnügen nachjagt?“

„Dies Mal dem Vergnügen ihres wißbegierigen, oder, wie Sie sagen, hungernden Vaters, Herr General, antwortete das junge Mädchen lächelnd. Ich bin wirklich Schuld an der Verzögerung, Papa möchte nach dem Dejeuner mit uns nach den Felsenkellern fahren und den vielgerühmten Wein versuchen.“

„Ei, den schönen Asti von Caprino,“ lachte der General. „Das war ein guter Einfall, Herr von Marlow, ich denke, da schließen wir Andern uns an, das Wetter ist herrlich und der Duft des Asti verlockend.“

„Alle einverstanden?“ wandte er sich an den Kreis der Zunächststehenden.

„Aber mir scheint, wir haben uns erst die Erlaubniß des Trios einzuholen, Herr Entrepreneur,“ fiel lächelnd eine Dame ein, „wer weiß, ob Herr und Frau von Marlow sich nicht gerade auf eine stille Familienfahrt gefreut haben.“

„Da steh Einer wieder einmal unsere kluge Tante Gustchen, das immer den Nagel auf den Kopf trifft. Nun aber, Tanten, helfen Sie mir auch aus der Klemme und erbitten sich nachträglich die Erlaubniß unserer verehrten Freunde.“

„Ich bitte, ich bitte, mein gnädiges Fräulein, Herr General,“ fiel Herr von Marlow, ein alter, fränklicher, vornehm aussehender Herr, höflich ein, „machen Sie doch nicht so viel Umstände, Sie wissen ja, wie lieb uns immer Ihre Gesellschaft ist; wenn Sie nur Rücksicht mit der Langsamkeit und den vielen Bedürfnissen meines Alters haben wollen. Wir bestellen eine größere Gondel.“

„Das werde ich sogleich besorgen,“ rief ein junger Lieutenant in elegantem Civil, dienstfertig aufspringend. „Zu wie vielen sind wir denn? Sie drei, Herr General vier —“

„Tante Gustchen und ihr Pflegling sechs,“ zählte der General weiter. „Ei, der Pflegling bin ich ja selber, Herr General,“ warf die blonde Dame lachend ein.

„Ja, nominell, Tanten, wer steht aber in Wahrheit nicht unter Ihrer Pflege?“ —

"Sie doch nicht auch, Herr General?" lachte Fräulein von Marlow.

"Sie bedürfen doch Fräulein von Bussé's Pflege nicht."

"Die vornehmlich die Jugend urtheilt, meine Gnädige," schmolte der Gefragte. "Wissen Sie, wie viele Wunden in meinem Herzen bluten, die Fräulein Bussé's sanfter Hand bedürfen?"

Ima lachte.

"Also sechs," begann der Lieutenant wieder zu zählen. "Herr von Norden sieben —"

"Gewiß, wenn die Herrschaften gestatten," bestätigte ein fröhlich aussehender junger Mann an der Ecke des Tisches.

"Wissen Sie auch, daß die Lust bei den Festschellern sehr kalt und die Uebergänge von Hitze und Kälte gerade dort schroffer sind, als Reconvalescenten zuträglich ist?" warnte das ihm gegenüber sitzende Fräulein von Bussé.

"Voilà la soeur de charité. Habe ich nun Recht gehabt?" lachte der General.

Der junge Mann aber erwiderte freundlich dankend:

"Was unser Fräulein Tanten riskiren kann, darf ich wohl auch wagen — ich fühle mich seit einiger Zeit vollkommen wohl." — Er warf einen flüchtigen Blick nach der Seite, an der Ima saß, und der Lieutenant fuhr fort:

"Nacht sieben — Herr von Kronau und ich neun." —

"Ich muß leider ablehnen, da ich bereits eine anderweitige Vereinbarung getroffen habe," sagte eine wohlklingende, ernste Stimme und Alles wandte unwillkürlich die Blicke dem jungen Manne zu, der bis dahin schweigend von der Querseite der Tafel den Verhandlungen zugehört hatte.

(Fortsetzung folgt.)

* Die bevorstehenden Wahlen zum Gemeinderath und Bürgerausschuß sind für das städtische Wohl von größerem Einfluß, als es vielleicht für manche Bürger erscheint. Alles Kritischen und Rationniren im Laufe des Jahres bezüglich der Beschlüsse und Intentionen der beiden städtischen Collegien hat nur bedingten Erfolg. Aber zur rechten Zeit und Stunde die Bürgerpflicht als Wähler erfüllen, nach bestem Wissen und Gewissen zu wählen, — das hilft zum Wohle des Ganzen und ist schon eine That, wenn auch eine nicht schwer zu üübende. Es ist eine immer noch viel verbreitete, aber durchaus irrige Meinung, daß es ganz einerlei sei, ob der Einzelne seiner Bürgerpflicht genüge oder nicht. Der so denkt, der versteht vollständig und unterschätzt den Einfluß, den der Bürgerausschuß auf die städtische Verwaltung, ihre Geldmittel und die Besteuerung der Bürger hat. Damit dies möglich sei muß bei dem Fundamente angefangen werden und dieses ist der Bürgerausschuß. Aber auch ein Theil des Gemeinderaths-Collegiums wird neu gewählt. Und wenn man in der Bürgerschaft zu dessen Mitglieder intelligente, unparteiische, energische und unabhängige Männer wünscht und finden möchte — bei der Bürgerschaft selbst liegt die Ursache, ob es so oder nicht so ist.

? Straßammer vom 30. Nov. Am 6. October d. J. behauptete der Messingdreher Daniel Krebs in der Fideis'chen Wirthschaft in Heddenheim in Gegenwart mehrerer Gäste, der Postagent Wilhelm Borg von da habe seiner Mutter ein neues Zweifelhinstück für ein Zehnmarkstück ausbezahlt. Diese Behauptung ist unwahr und wird Krebs wegen öffentlicher Beleidigung zu einer Gefängnißstrafe von 4 Wochen verurtheilt und dem Postagenten die Besetzung erteilt, den entscheidenden Theil des Urtheils innerhalb 4 Wochen nach eingetretener Rechtskraft zu publiciren. — Am Abend des 7. August d. J. wurde der in Eppstein als Schmied in Arbeit stehende Andreas Lent aus Württemberg von den Arbeitern Julius Hillebrand, dessen Bruder Joh. Michael Hillebrand aus Weimarischmieden, Wilhelm Brenninger aus Schwäbisch-Hall und Carl Rud. Schmiede aus Lohr, welche theilweise Tags vorher mit dem Lent einen Conflict hatten, überfallen und mit Schläffen und in Taschentücher gebundenen Steinen verarztet, daß, obgleich Lent jetzt wieder arbeitet, dennoch die Folgen nicht abzuheben sind. Die Handwunden auf dem Kopfe sind zwar geheilt, allein nach dem Eintritten des Kruges hat sich ein abgeschlagenes, jetzt todtet Knochenstück des Schädels nach innen eingeklagen. Julius Hillebrand wird zu 3 Jahren, Brenninger und Rud zu je 2 Jahren und Johann Michael Hillebrand zu 9 Monaten Gefängniß und sämtliche Angeklagten in die Kosten der Untersuchung verurtheilt. — Ende vorigen und Anfangs dieses Jahres hatten sich Eduard Martin aus Remscheid und Phil. Christ aus Frankfurt a. M. damit befaßt, für die Katenbank Canne & Comp. daselbst sog. Prämienloose zu verkaufen und hatten sie hauptsächlich im Orte Königstein, wie Schmitten, Wieder- und Oberreienberg ihr Lager aufgeschlagen. Die erste Katenzahlung auf ein solches Antheillos wird dem Verkäufer als Provision hingewiesen. Die betreffenden Käufer wurden nun auf die Weise getäuscht, daß die Angeklagten denselben vorpiegellen, wenn sie ihre gemachten Katenzahlungen nicht mehr fortsetzen könnten oder wollten, würde ihnen das eingezahlte Geld wieder zurückerstattet. Verschiedene andere Käufer wurden dadurch getäuscht, daß ihnen gesagt wurde, daß sie nach zwölftägiger Zahlung in den Besitz des wirklichen Looses gelangen, während es sich später herausstellte, daß 24mal die gemachte Einlage zu entrichten gewesen ist. Beim Verkauf eines Oldenburgischen

Eisenbahn-Prämienlooses, wofür Martin 20 Mark Anzahlung erhielt, versicherte er dem Käufer, wenn das Loos herauskäme, habe er Antheil an der Eisenbahn u. s. w. Auf diese Weise haben sich die Angeklagten, und zwar Martin in 18 verschiedenen Fällen und Christ in 4 Fällen betrügerischen schuldig gemacht, und wird deshalb der Erstere zu einer Gefängnißstrafe von 2 Jahren, auf welche 3 Monate erstandener Untersuchungshaft auszurechnen ist, und Christ zu einer solchen von 2 Monaten verurtheilt; der gegen diesen erlassene Haftbefehl wird aufgehoben.

§ Wiesbaden, 20. Nov. (Königl. Schauspiele.) Der Besuch des Theaters wie die animirte Haltung des Publikums bewiesen gestern bei der Vorstellung der Klotow'schen Oper „Alessandro Stradella" abermals, daß das gute Alte stets seinen Anklang im Publikum findet, und wenn selbst „das gute Alte" nur selbst relativ so genannt werden dürfte, wie es bei dieser Oper der Fall ist. Was uns in „Stradella" anzieht, ist die Parteit und Sätze der Melodien, die natürliche Frische, die überall vorwaltet, die Unbefangtheit, die unbefümmert um Verfall oder Mißfallen des Gelehrten oder Angelehrten aus funktwarmem Herzen herausdringt und das Beste gibt, was es zu geben vermag, aber auch damit erwidert, während kunststeltische, mit allem Pomp in Scene gesetzte Reizengempele nie zu erwärmen vermögen, ebensowenig die Einfachheit, wenn sie des von warmer Phantasie beflügelt Pulsschlages entbehrt. Die Ausführung der Oper war theilweise recht gut, theilweise sehr ernüchternd. Die vorwiegend angelegene Haltung war recht monoton, im Ganzen wie bei den Solisten; erst mit Eintritt der Banditen im zweiten Akte kam Leben und Bewegung in die Scene und von da ab nahm die Oper einen besseren Verlauf. Ein prächtigeres Banditen-Paar als die Herren Siehr und Leberer haben die früheren Vorstellungen dieser Oper an unserer Bühne nie aufzuweisen gehabt. Gesang und Spiel waren gleich vortrefflich; namentlich kam bei Herrn Leberer das Publikum, so lange er nur auf der Scene war, aus einer animirten Stimmung nicht heraus. Daß er des Guten im Spiele fast ein wenig zu viel that, wollen wir ihm in Anbetracht des höchst charakteristischen Gepräges seiner Rolle nicht verargen. Herr Siehr ging gradalim zu Werke; im Anfang war sein „Stradella" ziemlich farblos, aber mit jeder neuen Scene und jeder neuen Nummer gewann sein Gesang an Ausdruck und Wärme, bis er zuletzt in der großen Arie „Jungfrau Maria" das Publikum zu lebhaftem Beifalle hinstieß. Frau Rebeck kann die „Leonore" nicht zu ihren wirkungsvollen Partien, noch überhaupt zu denen ihres eigentlichen Fachs zählen; und kommt noch gar eine Indisposition hinzu, die sich in consequentem Detoniren äußert, dann kann von besonderem musikalischen Genuße kaum die Rede sein. Chöre und Ballet waren recht gut.

○ Das Bruch'sche Concert im Kurpale am nächsten Montag Abend beginnt bereits um 6 1/2 Uhr, worauf wir glauben, um Mißverständnissen bei dem Publikum vorzubeugen, speciell aufmerksam machen zu sollen. — Die Reunion dantesque am Samstag Abend fällt wegen der also am großen Saale des Curpales stattfindenden Vorprobe zum Bruch'schen Concerte aus.

? Der Appellationsgerichts-Actuar Herr Christian ist zum Secrétaire ernannt und an das Amtsgericht nach Selters dirigirt worden.

? Nachdem die Entleerung der Armenbüchsen in hiesiger Stadt stattgefunden, festsetzt sich der summarische Inhalt derselben auf 526 Mk. 70 Pf.

? Gestohlen wurde aus einem Hause in der Bleichstraße eine Hofe und aus der „Filanda" verschiedene Omden.

? (Unfällefall.) Vorgestern Abend zwischen 8 und 9 Uhr beabsichtigten mehrere Soldaten in der Artillerie-Kaserne, ein 4-schmiges, mit Aepfelwein gefülltes Faß in die Cantine zu verbringen. Auf der Treppe konnten die Leute das Faß nicht mehr halten und rollte dasselbe über einen Soldaten, der nach 4 Stunden seinen Geist aufgab. Der Verstorbenen ist aus Sachlen-Reiningen gebürtig.

? (Verdacht.) Gestern wurde ein Mann, der schon lange im Verdacht steht, in den Cuntanlagen und deren Umgebung durch Verletzung der Schamhaftigkeit öffentliches Kergerniß erregt zu haben, festgenommen.

* Dem praktischen Arzt Dr. Julius Diesterweg dahier ist der Charakter als Sanitätsrath verliehen worden.

* (Geschichte des Brodes. Von Dr. Gustav Lehr. — Schluß.) Sowohl Form als Art des Brodes beeinflussen die Zeit seines Aufenthaltes im Ofen. Weiches Brod bedarf kürzerer Zeit als schwarzes. Brod von je vier Kilogrammen bleiben etwas über zwei Stunden, von zwei Kilo eine Stunde darin. Je langsamer frischgebackenes Brod sich abkühlt, desto inniger lastet die Kinde an der Krume; zur Aufrechterhaltung müssen trockene, luftige Räume ausgesucht werden. In feuchten Orten wird das Brod zu schnell „alt", doch läßt es sich durch Erhitzen wieder einigermaßen genießbar machen. Die Erkenntniß, daß durch die Verkleinerung des Korns und die alloholige Währung ein Theil seiner Nährsalze verloren geht, hat darauf geführt, statt der oben beschriebenen Art der Brodbereitung andere, bessere Verfahrenswesen zu suchen und die verschiedensten Resultate erzielt. Die Nährsalze des Brodes sind, wie gesagt, ähnlich denen des Fleisches, hauptsächlich Verbindungen von Kali, Kalk, Bittererde und Eisen mit Phosphorsäure, Sauerstoff, deren dauernde Entziehung den thierischen Körper selbst bei Fortgenug sonstiger Nahrungsstoffe langsam dem Tode zuführt. Sie entziehen zumeist den excentrischen Schichten des Korns, welche selbst durch die beste Mühle nicht scharf von der gelben Hülle getrennt werden können. Da nun das Roggenmehl 77 1/2 Procent und das Weizenmehl 16 1/2 Gewichtstheile Nährsalze weniger hat als das Roggen- und Weizenkorn, so ist klar, daß sich die fehlenden Gewichtstheile in der Kinde finden müssen, wie es auch die Analyse bestätigt hat. Es lag demnach nahe, diesen Verlust an Nährwerth einfach dadurch zu ersetzen, daß man die fein gemahlene Kinde dem Brode zusetzte. Allein die menschlichen Verdauungsorgane, weisfällige angenommen, vermögen einerseits dieselbe nicht vollständig zu lösen und dem

Teig zu assimiliren, andererseits erhält man dadurch nur ein grobes, vielen unangenehm's Brod. Deshalb hat Kleemann vorgeschlagen, die nähesten Substanzen der Mele aufzulösen und mit der Flüssigkeit, anstatt des Weizens, den Teig zu bilden. Er erhält so ein nahrhafteres und verhältnißmäßig billigeres Brod, gegen welches sich nur der Vorwurf der Sauerteigfärbung machen läßt. Eine andere Brodart wird mit Milche reiner Soda, Zucker, Salz und entsprechender Menge saurer Buttermilch oder Weizenkeim bereitet. Ihre Verwendung ist indessen eine sehr beschränkte geblieben. Schon deshalb, weil die häufige Verunreinigung ihrer chemischen Ingredienzien gesahrbrohend ist. Weit verbreiteter ist das sog. durchsichtige Brod (aerated bread) von Dantsch, welches unter starkem Luftdruck (abstrirt und dessen Kohlensäure aus Kreide und Salzsäure gewonnen wird. Der hierbei erzielte Gewinn soll quantitativ ein bis zwei Procent betragen. Grund genug, um das Dantsch'sche Brod in England rasche Verbreitung finden zu lassen. Die Reihe der Versuche, das Hauptnahrungsmittel einer großen Mehrzahl der Menschen um ein Bedeutendes an Nährwerth zu verbessern und zugleich aus gleichem Material größeren Ertrag zu erzielen, ohne seiner Schmackhaftigkeit oder Billigkeit Eintrag zu thun, schließen diejenigen des ehemaligen Professors Horsford in Cambridge, dessen Backpulver obige Bedingungen in hohem Maße erfüllt, zumal da es die Anwendung von Hefe und Sauerteig völlig ausschließt. Dasselbe besteht aus eigens präparirter Phosphorsäure in Verbindung mit Kalk und Bittererde einerseits und doppelt kohlensaurem Natron, einem ebenfalls reinen, mehligartigen Pulver andererseits. Werden diese Substanzen im Teig mit einander vermischt, so tritt eine Zersetzung ein, wodurch Kohlensäure frei wird, welche die Brotheilchen auseinander treibt. Man braucht zu 56 Kilogramm Mehl $\frac{1}{2}$ Kilogramm kohlensaures Natron und $\frac{1}{4}$ Kilogramm Säurepulver. Berechnet man die Kosten eines Kilo Horsford'schen Backpulvers auf höchstens eine Paar deutsche Reichsmünze und dringt in Anschlag, daß das Brod dadurch nicht nur zehn Procent nahrhafter und sättigender wird, sondern auch quantitativ circa zwölf Procent mehr erzielt werden, so leuchtet der Vortheil gegenüber dem bisherigen Backverfahren hinlänglich ein. Es ist daher kein Wunder, daß in den Vereinigten Staaten Nordamerikas bereits im Jahre 1867 eine Million Pfund Horsford'sches Backpulver verkauft wurde. Dasselbe wird es nicht nur zu gewöhnlichem Brod, sondern auch zu Küchengebäuden der verschiedensten Art verwendet. Viebig hat noch eine Verbesserung dieses Backpulvers angegeben, welche darin besteht, Chlorcalcium zuzusetzen, wodurch auch die Leigbigkeit etwas modificirt wird. In Amerika hält man meistens das Horsford'sche Viebig'sche Backpulver, bereits mit Mehl im richtigen Verhältniß vermischt, zum Verkauf vorrätzig, so daß man nur den Teig anzurühren und zu backen braucht. In Deutschland sind besonders die chemischen Fabriken von Marguar in Bonn und Zimmer in Mannheim von Viebig in der Bereitungsort des Horsford'schen Viebig'schen Backpulvers empfohlen worden. Die einzelnen Nationen bevorzugen verschiedene Arten Brod. In Frankreich wird meistens Weizenbrod gegessen, John Bull versipft ebenfalls Weizenbrod und in den meisten süblichen Ländern überwiegt Weizen- oder Weizenbrot. Die Deutschen, Dänen, Russen und in Gimmer in Mannheim von Viebig in der Bereitungsort des Horsford'schen Viebig'schen Backpulvers empfohlen worden. Die einzelnen Nationen bevorzugen verschiedene Arten Brod. In Frankreich wird meistens Weizenbrod gegessen, John Bull versipft ebenfalls Weizenbrod und in den meisten süblichen Ländern überwiegt Weizen- oder Weizenbrot. Die Deutschen, Dänen, Russen und in Gimmer in Mannheim von Viebig in der Bereitungsort des Horsford'schen Viebig'schen Backpulvers empfohlen worden. Die einzelnen Nationen bevorzugen verschiedene Arten Brod. In Frankreich wird meistens Weizenbrod gegessen, John Bull versipft ebenfalls Weizenbrod und in den meisten süblichen Ländern überwiegt Weizen- oder Weizenbrot. Die Deutschen, Dänen, Russen und in Gimmer in Mannheim von Viebig in der Bereitungsort des Horsford'schen Viebig'schen Backpulvers empfohlen worden. Die einzelnen Nationen bevorzugen verschiedene Arten Brod. In Frankreich wird meistens Weizenbrod gegessen, John Bull versipft ebenfalls Weizenbrod und in den meisten süblichen Ländern überwiegt Weizen- oder Weizenbrot. Die Deutschen, Dänen, Russen und in Gimmer in Mannheim von Viebig in der Bereitungsort des Horsford'schen Viebig'schen Backpulvers empfohlen worden. Die einzelnen Nationen bevorzugen verschiedene Arten Brod. In Frankreich wird meistens Weizenbrod gegessen, John Bull versipft ebenfalls Weizenbrod und in den meisten süblichen Ländern überwiegt Weizen- oder Weizenbrot. Die Deutschen, Dänen, Russen und in Gimmer in Mannheim von Viebig in der Bereitungsort des Horsford'schen Viebig'schen Backpulvers empfohlen worden. Die einzelnen Nationen bevorzugen verschiedene Arten Brod. In Frankreich wird meistens Weizenbrod gegessen, John Bull versipft ebenfalls Weizenbrod und in den meisten süblichen Ländern überwiegt Weizen- oder Weizenbrot. Die Deutschen, Dänen, Russen und in Gimmer in Mannheim von Viebig in der Bereitungsort des Horsford'schen Viebig'schen Backpulvers empfohlen worden. Die einzelnen Nationen bevorzugen verschiedene Arten Brod. In Frankreich wird meistens Weizenbrod gegessen, John Bull versipft ebenfalls Weizenbrod und in den meisten süblichen Ländern überwiegt Weizen- oder Weizenbrot. Die Deutschen, Dänen, Russen und in Gimmer in Mannheim von Viebig in der Bereitungsort des Horsford'schen Viebig'schen Backpulvers empfohlen worden. Die einzelnen Nationen bevorzugen verschiedene Arten Brod. In Frankreich wird meistens Weizenbrod gegessen, John Bull versipft ebenfalls Weizenbrod und in den meisten süblichen Ländern überwiegt Weizen- oder Weizenbrot. Die Deutschen, Dänen, Russen und in Gimmer in Mannheim von Viebig in der Bereitungsort des Horsford'schen Viebig'schen Backpulvers empfohlen worden. Die einzelnen Nationen bevorzugen verschiedene Arten Brod. In Frankreich wird meistens Weizenbrod gegessen, John Bull versipft ebenfalls Weizenbrod und in den meisten süblichen Ländern überwiegt Weizen- oder Weizenbrot. Die Deutschen, Dänen, Russen und in Gimmer in Mannheim von Viebig in der Bereitungsort des Horsford'schen Viebig'schen Backpulvers empfohlen worden. Die einzelnen Nationen bevorzugen verschiedene Arten Brod. In Frankreich wird meistens Weizenbrod gegessen, John Bull versipft ebenfalls Weizenbrod und in den meisten süblichen Ländern überwiegt Weizen- oder Weizenbrot. Die Deutschen, Dänen, Russen und in Gimmer in Mannheim von Viebig in der Bereitungsort des Horsford'schen Viebig'schen Backpulvers empfohlen worden. Die einzelnen Nationen bevorzugen verschiedene Arten Brod. In Frankreich wird meistens Weizenbrod gegessen, John Bull versipft ebenfalls Weizenbrod und in den meisten süblichen Ländern überwiegt Weizen- oder Weizenbrot. Die Deutschen, Dänen, Russen und in Gimmer in Mannheim von Viebig in der Bereitungsort des Horsford'schen Viebig'schen Backpulvers empfohlen worden. Die einzelnen Nationen bevorzugen verschiedene Arten Brod. In Frankreich wird meistens Weizenbrod gegessen, John Bull versipft ebenfalls Weizenbrod und in den meisten süblichen Ländern überwiegt Weizen- oder Weizenbrot. Die Deutschen, Dänen, Russen und in Gimmer in Mannheim von Viebig in der Bereitungsort des Horsford'schen Viebig'schen Backpulvers empfohlen worden. Die einzelnen Nationen bevorzugen verschiedene Arten Brod. In Frankreich wird meistens Weizenbrod gegessen, John Bull versipft ebenfalls Weizenbrod und in den meisten süblichen Ländern überwiegt Weizen- oder Weizenbrot. Die Deutschen, Dänen, Russen und in Gimmer in Mannheim von Viebig in der Bereitungsort des Horsford'schen Viebig'schen Backpulvers empfohlen worden. Die einzelnen Nationen bevorzugen verschiedene Arten Brod. In Frankreich wird meistens Weizenbrod gegessen, John Bull versipft ebenfalls Weizenbrod und in den meisten süblichen Ländern überwiegt Weizen- oder Weizenbrot. Die Deutschen, Dänen, Russen und in Gimmer in Mannheim von Viebig in der Bereitungsort des Horsford'schen Viebig'schen Backpulvers empfohlen worden. Die einzelnen Nationen bevorzugen verschiedene Arten Brod. In Frankreich wird meistens Weizenbrod gegessen, John Bull versipft ebenfalls Weizenbrod und in den meisten süblichen Ländern überwiegt Weizen- oder Weizenbrot. Die Deutschen, Dänen, Russen und in Gimmer in Mannheim von Viebig in der Bereitungsort des Horsford'schen Viebig'schen Backpulvers empfohlen worden. Die einzelnen Nationen bevorzugen verschiedene Arten Brod. In Frankreich wird meistens Weizenbrod gegessen, John Bull versipft ebenfalls Weizenbrod und in den meisten süblichen Ländern überwiegt Weizen- oder Weizenbrot. Die Deutschen, Dänen, Russen und in Gimmer in Mannheim von Viebig in der Bereitungsort des Horsford'schen Viebig'schen Backpulvers empfohlen worden. Die einzelnen Nationen bevorzugen verschiedene Arten Brod. In Frankreich wird meistens Weizenbrod gegessen, John Bull versipft ebenfalls Weizenbrod und in den meisten süblichen Ländern überwiegt Weizen- oder Weizenbrot. Die Deutschen, Dänen, Russen und in Gimmer in Mannheim von Viebig in der Bereitungsort des Horsford'schen Viebig'schen Backpulvers empfohlen worden. Die einzelnen Nationen bevorzugen verschiedene Arten Brod. In Frankreich wird meistens Weizenbrod gegessen, John Bull versipft ebenfalls Weizenbrod und in den meisten süblichen Ländern überwiegt Weizen- oder Weizenbrot. Die Deutschen, Dänen, Russen und in Gimmer in Mannheim von Viebig in der Bereitungsort des Horsford'schen Viebig'schen Backpulvers empfohlen worden. Die einzelnen Nationen bevorzugen verschiedene Arten Brod. In Frankreich wird meistens Weizenbrod gegessen, John Bull versipft ebenfalls Weizenbrod und in den meisten süblichen Ländern überwiegt Weizen- oder Weizenbrot. Die Deutschen, Dänen, Russen und in Gimmer in Mannheim von Viebig in der Bereitungsort des Horsford'schen Viebig'schen Backpulvers empfohlen worden. Die einzelnen Nationen bevorzugen verschiedene Arten Brod. In Frankreich wird meistens Weizenbrod gegessen, John Bull versipft ebenfalls Weizenbrod und in den meisten süblichen Ländern überwiegt Weizen- oder Weizenbrot. Die Deutschen, Dänen, Russen und in Gimmer in Mannheim von Viebig in der Bereitungsort des Horsford'schen Viebig'schen Backpulvers empfohlen worden. Die einzelnen Nationen bevorzugen verschiedene Arten Brod. In Frankreich wird meistens Weizenbrod gegessen, John Bull versipft ebenfalls Weizenbrod und in den meisten süblichen Ländern überwiegt Weizen- oder Weizenbrot. Die Deutschen, Dänen, Russen und in Gimmer in Mannheim von Viebig in der Bereitungsort des Horsford'schen Viebig'schen Backpulvers empfohlen worden. Die einzelnen Nationen bevorzugen verschiedene Arten Brod. In Frankreich wird meistens Weizenbrod gegessen, John Bull versipft ebenfalls Weizenbrod und in den meisten süblichen Ländern überwiegt Weizen- oder Weizenbrot. Die Deutschen, Dänen, Russen und in Gimmer in Mannheim von Viebig in der Bereitungsort des Horsford'schen Viebig'schen Backpulvers empfohlen worden. Die einzelnen Nationen bevorzugen verschiedene Arten Brod. In Frankreich wird meistens Weizenbrod gegessen, John Bull versipft ebenfalls Weizenbrod und in den meisten süblichen Ländern überwiegt Weizen- oder Weizenbrot. Die Deutschen, Dänen, Russen und in Gimmer in Mannheim von Viebig in der Bereitungsort des Horsford'schen Viebig'schen Backpulvers empfohlen worden. Die einzelnen Nationen bevorzugen verschiedene Arten Brod. In Frankreich wird meistens Weizenbrod gegessen, John Bull versipft ebenfalls Weizenbrod und in den meisten süblichen Ländern überwiegt Weizen- oder Weizenbrot. Die Deutschen, Dänen, Russen und in Gimmer in Mannheim von Viebig in der Bereitungsort des Horsford'schen Viebig'schen Backpulvers empfohlen worden. Die einzelnen Nationen bevorzugen verschiedene Arten Brod. In Frankreich wird meistens Weizenbrod gegessen, John Bull versipft ebenfalls Weizenbrod und in den meisten süblichen Ländern überwiegt Weizen- oder Weizenbrot. Die Deutschen, Dänen, Russen und in Gimmer in Mannheim von Viebig in der Bereitungsort des Horsford'schen Viebig'schen Backpulvers empfohlen worden. Die einzelnen Nationen bevorzugen verschiedene Arten Brod. In Frankreich wird meistens Weizenbrod gegessen, John Bull versipft ebenfalls Weizenbrod und in den meisten süblichen Ländern überwiegt Weizen- oder Weizenbrot. Die Deutschen, Dänen, Russen und in Gimmer in Mannheim von Viebig in der Bereitungsort des Horsford'schen Viebig'schen Backpulvers empfohlen worden. Die einzelnen Nationen bevorzugen verschiedene Arten Brod. In Frankreich wird meistens Weizenbrod gegessen, John Bull versipft ebenfalls Weizenbrod und in den meisten süblichen Ländern überwiegt Weizen- oder Weizenbrot. Die Deutschen, Dänen, Russen und in Gimmer in Mannheim von Viebig in der Bereitungsort des Horsford'schen Viebig'schen Backpulvers empfohlen worden. Die einzelnen Nationen bevorzugen verschiedene Arten Brod. In Frankreich wird meistens Weizenbrod gegessen, John Bull versipft ebenfalls Weizenbrod und in den meisten süblichen Ländern überwiegt Weizen- oder Weizenbrot. Die Deutschen, Dänen, Russen und in Gimmer in Mannheim von Viebig in der Bereitungsort des Horsford'schen Viebig'schen Backpulvers empfohlen worden. Die einzelnen Nationen bevorzugen verschiedene Arten Brod. In Frankreich wird meistens Weizenbrod gegessen, John Bull versipft ebenfalls Weizenbrod und in den meisten süblichen Ländern überwiegt Weizen- oder Weizenbrot. Die Deutschen, Dänen, Russen und in Gimmer in Mannheim von Viebig in der Bereitungsort des Horsford'schen Viebig'schen Backpulvers empfohlen worden. Die einzelnen Nationen bevorzugen verschiedene Arten Brod. In Frankreich wird meistens Weizenbrod gegessen, John Bull versipft ebenfalls Weizenbrod und in den meisten süblichen Ländern überwiegt Weizen- oder Weizenbrot. Die Deutschen, Dänen, Russen und in Gimmer in Mannheim von Viebig in der Bereitungsort des Horsford'schen Viebig'schen Backpulvers empfohlen worden. Die einzelnen Nationen bevorzugen verschiedene Arten Brod. In Frankreich wird meistens Weizenbrod gegessen, John Bull versipft ebenfalls Weizenbrod und in den meisten süblichen Ländern überwiegt Weizen- oder Weizenbrot. Die Deutschen, Dänen, Russen und in Gimmer in Mannheim von Viebig in der Bereitungsort des Horsford'schen Viebig'schen Backpulvers empfohlen worden. Die einzelnen Nationen bevorzugen verschiedene Arten Brod. In Frankreich wird meistens Weizenbrod gegessen, John Bull versipft ebenfalls Weizenbrod und in den meisten süblichen Ländern überwiegt Weizen- oder Weizenbrot. Die Deutschen, Dänen, Russen und in Gimmer in Mannheim von Viebig in der Bereitungsort des Horsford'schen Viebig'schen Backpulvers empfohlen worden. Die einzelnen Nationen bevorzugen verschiedene Arten Brod. In Frankreich wird meistens Weizenbrod gegessen, John Bull versipft ebenfalls Weizenbrod und in den meisten süblichen Ländern überwiegt Weizen- oder Weizenbrot. Die Deutschen, Dänen, Russen und in Gimmer in Mannheim von Viebig in der Bereitungsort des Horsford'schen Viebig'schen Backpulvers empfohlen worden. Die einzelnen Nationen bevorzugen verschiedene Arten Brod. In Frankreich wird meistens Weizenbrod gegessen, John Bull versipft ebenfalls Weizenbrod und in den meisten süblichen Ländern überwiegt Weizen- oder Weizenbrot. Die Deutschen, Dänen, Russen und in Gimmer in Mannheim von Viebig in der Bereitungsort des Horsford'schen Viebig'schen Backpulvers empfohlen worden. Die einzelnen Nationen bevorzugen verschiedene Arten Brod. In Frankreich wird meistens Weizenbrod gegessen, John Bull versipft ebenfalls Weizenbrod und in den meisten süblichen Ländern überwiegt Weizen- oder Weizenbrot. Die Deutschen, Dänen, Russen und in Gimmer in Mannheim von Viebig in der Bereitungsort des Horsford'schen Viebig'schen Backpulvers empfohlen worden. Die einzelnen Nationen bevorzugen verschiedene Arten Brod. In Frankreich wird meistens Weizenbrod gegessen, John Bull versipft ebenfalls Weizenbrod und in den meisten süblichen Ländern überwiegt Weizen- oder Weizenbrot. Die Deutschen, Dänen, Russen und in Gimmer in Mannheim von Viebig in der Bereitungsort des Horsford'schen Viebig'schen Backpulvers empfohlen worden. Die einzelnen Nationen bevorzugen verschiedene Arten Brod. In Frankreich wird meistens Weizenbrod gegessen, John Bull versipft ebenfalls Weizenbrod und in den meisten süblichen Ländern überwiegt Weizen- oder Weizenbrot. Die Deutschen, Dänen, Russen und in Gimmer in Mannheim von Viebig in der Bereitungsort des Horsford'schen Vie

— Nachdem die amtliche Bekanntmachung wegen der am 1. December in Betrieb tretenden Rohrpost für Berlin erlassen ist, dürfte einige Mittheilungen über das Wesen dieses neuen Verkehrsmittels nicht unangebracht sein. Die unterirdischen Rohrleitungen haben eine Länge von 26 Kilometern und erstrecken sich über den größten Theil Berlins. Innerhalb dieser Röhren werden durch Aufdruck einer Ammoniak- von Dampfmaschinen die Briefbehälter — Blechbüchsen, welche durch starke Lederlappen geschlossen werden — von einer Station der Rohrpost zur andern befördert. Das Rohrnetz ist in zwei Betriebskreise zerlegt. Von den 15 Rohrpostämtern Berlins gehören dem nördlichen Betriebskreise an: diejenigen im Börsengebäude, in der Drantenburger, Kothliner, Invaliden-, Ballnertheater-, Koenigsstraße und im Hof-Postamtgebäude; dem südlichen Betriebskreise dagegen: diejenigen in der Seydel-, Ritter-, Neuenburger-, Mauerstraße, am Potsdamer Thor, in der verlängerten Genthinerstraße und am Brandenburger Thor. Das Rohrpostamt im Haupttelegraphengebäude ist der Anfangs- und Endpunkt für beide Betriebskreise. Die Röhre durchläuft 1000 Meter in der

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wien

Minute; jeder der beiden Betriebstreife kann also in weniger als 15 Minuten in'stiefgelegt werden. Die Beförderungszeit vom Potsdamer Thor bis zum Telegraphenckende beträgt beispielsweise — einschließlich des Aufenthaltes auf der Station am Brandenburger Thor — etwa 8 1/2 Minuten. Mit jedem Zuge können 10 bis 15 Wägen, enthaltend je 20 Briefe und Telegramme, befördert werden, mithin 300 Sendungen für jeden Zug. Da während der täglichen Betriebszeit von 18 Stunden (von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends) alle Viertelstunde ein Zug abgelassen wird, so sehen in jedem Betriebstreife täglich 52, in beiden Kreisen zusammen täglich 104 Züge zur Benutzung. Es können demnach mit der Rohrpost täglich 81,200 Sendungen zur Beförderung gelangen.

Drucksaen in offenen Briefumlagen sind von je ab gleichwie bisher im inneren deutschen und Vordereinsverehr auch im Verkehr mit Oesterreich-Ungarn zulässig. Es empfiehlt sich indessen, auf derartige Sendungen den Bemerk „Drucksaen“ niederzuschreiben, da es schon vorgekommen ist, daß ein nicht zu ermittelnder Unbekannter, der an eine Vergesslichkeit des Abenders gelangt, im Uebereifer derartige offene Briefumschläge nachträglich zugestutzt hat, wodurch die Befragung dieser Sendungen mit dem vollen Briefporto erfolgte. Durch Niederschreiben des oben angezeigten Bemerkes können derartige Anzuträglichkeiten indessen leicht vermieden werden.

— Wie sehr die oberirdischen Telegraphenleitungen der unadmodirirten Wirkung entseffter Naturkräfte unterliegen, haben aus's Neue die Berrechnungen gezeigt, welche in der Nacht vom 12. zum 13. November angerichtet worden sind. An der deutschen Nordseeküste, im Oberrheinthal, in der Rheinprovinz und im Großherzogthum Baden hat sich der Einfluß der eleuantoren Eiseheinungen am meisten bemerkt worden. In diesen Theilen des Reichsgebiets wurden Telegraphenstangen in großer Zahl — auf einzelnen Linien, sämtliche Stangen — umgeworfen, die Leitungsdrahte zerissen, die Leitungen unbrauchbar gemacht. In mehreren Fällen wurden die Drahte mit den Stangen auf die Bognstelle geworfen und von den Bogen mit fortgerissen. Auf der Leebahn der Eise in Ostpreußen sind selbst eiserne Drahtständer umgeworfen. Viele Drahte waren von goldsternen Eiseichten umgeben, wobei sich an einzelnen Stellen Eiseichten von der Stärke eines Arms gebildet hatten. In der Stadtleitung zu Basel wurden die von einem Kirchthurm über den Rhein gezogenen Drahte gleichfalls zerissen. Diese Störungen haben eine fühlbare Unterbrechung des telegraphischen Verkehrs mit England, Belgien, Niederland, der Schweiz u. s. w. zur Folge gehabt.

(Verlosungskalender für December) Am 1. Kurfürstliche 40 Thlr. 2. v. 1845; Sachsen-Meiningen 7 fl. 2. v. 1870; 3/4 pSt. Sächsen-Meiningen 6.8. 100 Thlr. 2. v. 1870; 4 pSt. Meiningen Prämienpflanzbetrie 2. v. 1871; Oesterreich 100 fl. 2. v. 1844; Kurfürst Windschütz 20 fl. 2. v. 1844; 3 pSt. Kurland 400 fr. 2. v. 1870; 3 pSt. Elbst Brüssel 100 fr. 2. v. 1856; 4/4 pSt. Stadt Neapel 150 fr. 2. v. 1868; 3/4 pSt. Stadt Regio 120 fr. 2. v. 1871. Am 10. 3 pSt. Stadt Brüssel 100 fr. 2. v. 1872. Am 15. Kaiser. Gungahaus. 6.8. 7 fl. 2. v. 1857; 3 pSt. Belgische Comm. 100 fr. 2. v. 1861; 3 pSt. Stadt Amsterdam 100 fl. 2. v. 1874. Am 18. Stadt Mailand 10 fr. 2. v. 1866. Am 31. Wodische 35 fl. 2. v. 1845; Braunschweigische 20 Thlr. 2. v. 1888; 3 pSt. Stadt Brüssel 100 fr. 2. v. 1868; Stadt Werdig 40 Rthl. 2. v. 1869.

Seit 80 Jahren hat keine Krankheit der **Revalscölere**
du Barry von London widerstanden und bewährt sich diese an-
 genehme Ernährung bei Erwachsenen und Kindern ohne Medicin und ohne
 Kosten bei allen Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleim-
 häute-, Atem-, Harn- und Nierenleiden, Tuberculose, Schwindel, Asthma,
 Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schindeln,
 Hämorrhoiden, Wasserlucht, Fieber, Schindeln, Blutaussleiten, Ohrendreusen,
 Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes,
 Melancholie, Atmungs-, Rheumatismus, Sicht-, Bleichheit; auch ist sie als
 Nahrung für Säuglinge schon von der Geburt an selbst der Ammenmilch
 vorzuziehen. — Ein Auszug aus 80,000 Certificaten über Curesungen, die
 aller Medicin widerstanden, worunter Certificate vom Professor Dr. Burger,
 Medicinalrath Dr. Angelstein, Dr. Shoreland, Dr. Campbell, Professor
 Dr. Dédé, Dr. Ure, Grafen Castellucci, Marquis de Brehan und vielen
 andern berühmten Aerzten wird franco auf Verlangen eingesandt.

Die Revalsämereien sind diesmal so nachschick als Fleisch und erspart bei Erwachsenen und Kindern 50mal ihren Preis in anderen Mitteln und Speisen.

Preise der Revalsämereien 1/2 Pf. 1 Zrt. 80 Pf., 1 Zrt. 3 Zrt. 60 Pf.
2 Zrt. 5 Zrt. 70 Pf., 12 Zrt. 28 Pf., 50 Pf.

Revalencia Chocolatee 12 Taffen 1 Zrt. 80 Pf., 24 Taffen 8 Zrt.
50 Pf., 48 Taffen 5 Zrt. 70 Pf. u. l. w.

Revaltesciere Biscuites 1 Pfd. 3 Ml. 60 Pf., 2 Pfd. 5 Ml. 10 Pf.
 Zu beziehen durch Du Barry & Co. in Berlin W., 28-29 Passage
 (Galer-Galerie) und bei vielen guten Apothekern, Droguen-, Specerei- und

Depots in Wiesbaden bei H. Schirg, Schillerplatz; A. Brunnen
meister, Rheingasse 32; A. Schirmer, Markt 10.

Wir erklären wiederholt, dass Manuscripte, die nicht

zum Abdruck kommen, nicht zurückgegeben, sondern
sofort vernichtet werden.

baden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greiß in Wiesbaden.
(Hierbei 1 Beilage.)

Freitag den
am 11. 12. 1893
10h), wozu d

Spe
Hent
und Ne
werden
Geschä
Nathha
als: 28
nen, Ein
Tabak,
de Van
Kümm
223 H

Termin zur
Schreibung
Oberbürg
Termin zur
Lampen:
bei der

Versteigerung
der Masse

stein, in

V
Der Bor
schlossen, w
Besprechung
werden die
Freitag der
Saal des
geladen. I
ein Mittgli
508

21

Samst
Zweiter
thierisch
Kirchgasse,
eingeladen
217

Familien
befindlichen
2324

18 1/2

Feuerwehr.

Freitag den 1. December cr. Abends 8 1/2 Uhr: **Wochenversammlung der Feuerwehr** im Deutschen Hof (eine Etage hoch), wozu alle Feuerwehrleute einladet
Der Branddirector: Scheurer.

Spezerei-Versteigerung.

Heute Freitag, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden wegen Aufgabe eines Spezerei-Geschäfts folgende Waaren im hiesigen Rathhause öffentlich versteigert, als: 250 Pfd. Kaffee, Erbsen, Bohnen, Linsen, 4000 Cigarren, 150 Pfd. Tabak, Rum, Arac, Persico, Creme de Vanille, Abfäth, Curacao, Berliner Kummel, 1 Kiste Wische u. s. w.
Hch. Martini, Auctionator.

Notizen.

Heute Freitag den 1. December:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Schreibmaterialien für die städtischen Schulen pro 1877, bei dem Herrn Oberbürgermeister Hans. (S. Tagbl. 277.)
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Lampen, Cylindern und Glasglöden für das städtische Gas-Etablissement, bei der Verwaltung daselbst. (S. Tagbl. 282.)

Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung von Specereiwaaen u., in dem hiesigen Rathhause. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:
Versteigerung von 18 Stück verschiedenen Coniferen, in den Gartenanlagen der Nassauischen Eisenbahn, Eingang von der Rheinstraße. (S. Tagbl. 281.)
Nachmittags 2 1/2 Uhr:
Hausversteigerung der Erben der verstorbenen Watterlohn Eheleute zu Schierstein, in dem dortigen Rathhause. (S. Tagbl. 282.)

Verein für Naturkunde.

Der Vorstand des Nassauischen Vereins für Naturkunde hat beschlossen, wöchentlich Abendstunden zur freien Mittheilung und Besprechung naturwissenschaftlicher Gegenstände einzurichten, und werden die Mitglieder des Vereins zu dem Zweck auf nächsten Freitag den 1. December Abends 8 Uhr in den oberen kleinen Saal des Casino's (beim Hausmeister zu erfragen) hierdurch eingeladen. Nichtmitglieder können Theil nehmen, wenn sie sich durch ein Mitgliedsbuch einführen und vorstellen lassen.

Der Vorstand.

Local-Gewerbeverein.

Samstag den 2. December Abends präcis 8 1/2 Uhr:
Zweiter Vortrag des Herrn Dr. Hartmann über die **thierische Wärme** im Saale des Bayerischen Hofes, Ritchgasse, wozu die Mitglieder und Freunde des Vereins höflichst eingeladen werden. Der Eintritt ist für Jedermann unentgeltlich.
Der Vorstand.

Ausverkauf.

Familien-Angelegenheiten halber verkaufe ich alle noch auf Lager befindlichen Gegenstände zu den Einkaufspreisen.
Georg Kühn, Evengler, II. Burgstraße 7.
Ein Flügel in einen Tanzsaal gesucht. Rath. Exped. 3138

Aufforderung!

Diejenigen, welche an dem Nachlasse der verstorbenen **Wittwe Conrad Bott** noch Forderungen zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, solche bis zum 12. December d. J. bei mir einzureichen, da spätere Forderungen nicht mehr berücksichtigt werden.

3091 **Lorenz Ackermann**, Ellenbogenasse 9.

Brehm's Thierleben,

zweite Auflage,

mit gänzlich umgearbeitetem und erweitertem Text und grösstentheils neuen Abbildungen nach der Natur, umfasst in vier Abtheilungen eine

allgemeine Kunde der Thierwelt
auf's Prachtvollste illustriert,

und erscheint in 100 wöchentlichen Lieferungen zum Preise von 1 Mark.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig.

Zur Entgegennahme von Bestellungen auf diese neue Auflage empfiehlt sich

Wilhelm Roth's

139 Kunst- und Buchhandlung in Wiesbaden.

Ital. Bruch-Maccaroni

per 1 Pfund 35 Pf., bei 10 Pfund 32 Pf. bei
1735 **Christian Wolff.**

Frisch eingetroffen:

**Cervelatwurst,
Trüffelwurst,
Sardellenwurst,
Zungenwurst,
Leberwurst,
Schinkenroulade,
rohen & gekochten Schinken,
Frankfurter Würstchen**

im Aufschnitt

bei 3119 **Carl Zollmann,**
Adelheidsstrasse 15a.

Wein,

weißen und rothen, in vorzüglicher Qualität (ältere und jüngere Jahrgänge), in Flaschen wie in Gebinden, verkauft preiswürdig
E. Weltz, Miehlsberg 28. 3085

Schellfische

eingetroffen bei **W. Müller**, Fleischstraße 8. 3179

Flaschenbier 1/2 H 20 Pf., 3206

ditto 1/3 " 12

Forcher Wein per Flasche 1 Mark

empfiehlt bei Abnahme von 6 Flaschen frei ins Haus geliefert

Wilh. Bliker, Hirschgraben 4.

Bestellungen werden entgegen genommen bei Herrn **A. Zorn**, Goldgasse 3 im Cigarrenladen, sowie unfrankirt Hirschgraben 4.

Hierstraße 23 1 Bettstelle mit Sprungabnahme zu verl. 3098

Großes Spielwaaren-Magazin.

Unser reichhaltiges Lager in allen Arten von Puppengestellen und Köpfen ist mehr auf's Vollständigste zu den bekannten billigen Preisen assortirt.

Eröffnung unserer Weihnachts-Ausstellung am 1. December.

Johann Engel & Sohn,

2777

große Burgstraße 2a und Langgasse 11.

Wollene Kinderjäckchen — gestickte Fantoffeln zum Ausfüllen — Unterhosen und Unterjacken — Corsetten — Terneaux-Wolle — Stramin — eine Parthie Strickwolle — Schmucksachen — verkaufte wegen demnächstiger Geschäftsaufgaben nunmehr sehr billig.

2628

Philipp Sulzer, Langgasse 13.

Augenarzt Dr. Kempner

wohnt jetzt 1987

Friedrichstrasse 23.

Sprechstunden: Vormittags von 9—11 Uhr.
Nachmittags von 3—4 Uhr.

Wasch-, Moirée- & Lustre-Schürzen
für Kinder und Erwachsene, sowie **Krausen, Kragen, Manschetten und Taschentücher** in schöner Auswahl bei
E. & F. Spohr,
2946 Ecke des Michaelsbergs und der Kirchasse.

Für nur 7¹/₂ Mark

einen reinseidenen Regenschirm mit neuestem, verbesserten Stoden- und Stahlgestell und verstellter Garnitur oder feinem Naturfod.

Für nur 4 Mark
einen Zanelle-Regenschirm mit seidener Borde und eben solchem Gestell.

Für nur 9 Mark
einen Röper-seidenen Regenschirm mit eben solchem Gestell.

Für nur 11¹/₂ Mark
einen double-seidenen Regenschirm mit noch feinerem Gestell.

Für nur 17¹/₂ Mark
den feinsten diagonale double-seidenen Regenschirm mit feinem Elfenbein- oder echtem Silberfod und echt Silber eingeleger Glode.

Für die Güte wird in der Weise garantirt, daß kleinere Reparaturen unentgeltlich gemacht werden. Reparaturen und Ueberziehen in einer Stunde. (22 verschiedene Qualitäten Stoffe.) 2615

Deutsche Schirm-Manufactur,

Wiesbaden, 10 Langgasse 10.

Mannheim.

Frankfurt.

Harzer Kanarienvogel (Koller und Fildenschlager) zu verl. Hirschgraben 1, 8 St. h. 2141

Dr. Liebmann, homöopathischer Arzt, ist jeden Mittwoch und Samstag von 3¹/₂—5¹/₂ Uhr Helene-Strasse 22 zu sprechen. 172

H. Knolle, Friseur,

3 Grabenstraße 3,

empfiehlt geehrten Damen sein Lager in Zöpfen schon von 4 fl. an; auch werden daselbst Zöpfe von ausgefallenen Haaren dauerhaft und billig angefertigt.

Grabenstraße 3, nahe der Marktstraße.

Jeder Zahnschmerz wird sofort beseitigt durch das berühmte Zahnwasser von **A. C. A. Hentze.** Nicht beziehen à Flasche 50 Pf. durch
231 **Moritz Mollier, Bahnhofstraße 12.**

Rum-

Arac-

Burgunder-

Punsch

von **J. A. Roeder und Cuntz & Steil** empfiehlt

Carl Zollmann,

3118

Welchstraße 15 a.

Kindfleisch erster Qualität 44 Pfg., Hammelfleisch 30 Pfg., von der Kuh 35 Pfg., jeden Morgen von 9 Uhr ab frisch abgelochte, lausche Würst empfiehlt **M. Marx, Metzger, Metzgergasse 29.** 217

Geschäfts-Verkauf.

Ein nachweisbar lucratives Milchgeschäft, Verbrauch circa 400—500 Liter täglich, mit guter Kundschaft, Inventar: 1 Pferd, Wagen und Geschirr, sowie sämtliche Rannen und Raake, alles im besten Zustande, ist zu verkaufen. Näh. bei
Auctionator **F. Müller,**
28 Bureau: Friedrichstraße 6.

Eine Parthie Wintertröde, Dolan, Unterhosen, Stiefel, Reisetaschen u. dergl. sind billig zu verkaufen bei
2734 **W. Münz, Metzgergasse 13.**

Lothfuchen, buchenes und fichtenes Holz ganz und klein gemacht, in jedem Quantum bei
15605 **August Memberger, Moritzstraße 7.**

Joseph Ettlinghaus empfiehlt sich im Privatschlachten. Näheres Hirschgraben 1b. 2741

BAZAR PARISIEN

(nur für kurze Zeit)

300

Wilhelmstraße 42 (im „Kaiserbad“).**Großer
Weihnachts-Ausverkauf**

von

Pariser Schmuckwaaren,als: **Medaillons, Kreuze, Ketten, Ringe, Uhrketten, Ohringe** in allen Sorten.
(Toute notre bijouterie en double or est garantie à l'usage.)

Alle diese Schmuckstücke sind double or und wird dafür garantiert.

Portemonnaies in schönem, russischem Leder und Schildkröte.**Grosse Auswahl in Alfenidewaaren**

zu ausnahmsweise billigen Preisen.

Buolz-Metall.6 Löffel }
6 Gabeln } zusammen 6 Thlr.,
6 Messer }
6 Kaffeelöffel 1 Thaler.**Weisses Metall**

(das Silber ersetzend).

6 Löffel }
6 Gabeln } zusammen 8 Thlr.,
6 Messer }
6 Kaffeelöffel 1 1/2 Thaler.**Leuchter** zu 2 Thaler das Paar. **Candelabers**, sowie eine große Auswahl in **Luzus-Artikeln**, als: **Thee- und Kaffeetassen, Zuckerdosen, Butterkannen** etc.**Große Auswahl**in **Doppel-Operngläsern** und **Marine-Perspectiven** von 2 bis zu 10 Thalern.

Das einzige Haus, welches diese Artikel zu solchem Preis verkauft.

Nur für kurze Zeit.

42 Wilhelmstraße 42.**Hornknöpfe für Regenmäntel,****Stein- & Eisenknöpfe,****Passement-, Samt- & Perlmutterknöpfe**

in großer Auswahl und billigst bei

16304

G. Wallenfels, Langgasse 33.

Wegen Familien-Verhältnisse ist ein gut gebautes Haus nebst Hofraum und zwei Hintergebäuden mit Thoreinfahrten, welches in guter Lage der Stadt liegt und sich zu jedem Geschäftsbetrieb eignet, sofort unter preiswürdigen und günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Expedition. 1594

Alle **Glasarbeiten**, sowie das **Einrahmen** von **Spiegel und Bilder** wird schnell und billig besorgt durch
Jacob Otto, Glaser, Marktplatz 3.Eine neue **Plüschgarnitur** (grün) billig zu verkaufen.**L. Berghof, Tapezierer, Friedrichstraße 28.**Verschiedene **Desen** sind billig zu verl. **Weilstraße 14, 3076****Villa-Verkauf.**

16590

Eine sehr solid gebaute, schöne Villa mit großem Garten, am Curpark gelegen, ist wegen halber preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped.

Rein

An-, Ver- & Rückkauf-Geschäftin allen Werthgegenständen befindet sich **Neckstraße 11, 1 St.**
12054 **F. Weimer.****Das Ausfahren von Kohlen**

aus den Bahnhöfen in die Stadt besorgt prompt unter Uebnahme der reglementsmäßigen Ausladefrist

L. Rettenmayer, Bahnhofstraße 3.

14969

(Inhaber: C. Haagner.)

Ein elegant eingerichtetes **Landhaus** ist zu verkaufen ebenf. auch zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl. 6768Ein **Neufundländer Hund**, 1 1/2 Jahr alt, ist zu verkaufen. Näh. Expedition. 1543**Kanape**billig zu verkaufen **Wairamstraße 29, nahe der Emmerstraße. Ph. Lendle, Tapezierer.** 800Reine Harzer **Kanarienvögel**, prima Sänger, zu haben **Wilhelmstraße 36 (Seitenbau).** 481Eine **Staffelei** nebst **Mal-Utensilien** zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 3177**Sodawasser-Flaschen** werden angelauft **Goldgasse 3 im Sigartenladen.** 15430A **Cambridge graduate** gives lessons in English. Add. **J. B. Expedition.** 1846Eine anständige Frau in **Sonnenberg** wünscht ein Kind in gute Pflege zu nehmen. Näh. **Römerberg 11.** 3029Eine perfekte **Kleidermacherin** übernimmt Arbeiten nur für größere Geschäfte. Näh. Expedition. 3095Eine tüchtige **Stepperin** für eine **Schneidmachei** gegen hohen Lohn gesucht von **W. Mertens, Schachstraße 8.** Dasselbst findet eine im Nadeln und in Handarbeit bewanderte Person lohnenden Verdienst. 3144Ein **Mädchen** sucht Beschäftigung. Näheres **Bleichstraße 23, 3 Stiegen hoch links.** 3105Ein **Hausmädchen** wird gesucht **Nicolassstraße 1.** 3147Ein anständiges **Hotel-Zimmermädchen** findet dauernde Stelle im „Europäischen Hof“ in **Biebrich a. Rh.** 3151Ein **Kinderfräulein** wird gesucht im „Erbspring“. 3203

Zwei anständige Mädchen, welche alle Hausarbeiten gründlich verstehen und bürgerlich kochen können, suchen Anfangs December Stellen. Näheres in der Expedition d. Bl. 3148

Mädchen, Hausmädchen, Kammerjungfern, Diener etc. finden lohnende und angenehme Stellung durch das **Stellenvermittlungsbureau** von **Carl Kraft,****Alteheiligenstraße 26, Frankfurt a. M.** (opt. 87/XI.) 55**Gesucht Kinderfrau,** die Hausarbeit mit übernimmtund ein **Hausmädchen.** Eintritt sofort. 55Anmeldungen schriftlich unter **J. 2348 an Rud. Mosse in Frankfurt a. M.** (247/XI.) 55Ein braves Mädchen, womöglich vom Lande, wird zu einem Kind und für leichte Hausarbeit sofort gesucht **Bleichstraße 25, 2. St.** 3090Ein tüchtiger **Hausknecht** wird gesucht. Näh. Exped. 3136

Ein verheiratheter Mann sucht unter bescheidenen Ansprüchen schriftliche Arbeiten in oder außer dem Hause. Näh. Exp. 3146
24,000 Mark sind zu 5% gegen doppelte Sicherheit auszuliefern. Näheres Expedition. 1279
80,000 Mark werden per 1. Januar zu 5 pSt. gegen mehr als doppelte Sicherheit auf ein großes, neues und rentables Haus in besser Lage ohne Matter gesucht. Näh. Expedition. 2215
 Eine Wohnung, Parterre oder 1. Stod, von 3 geräumigen Zimmern, 1 Mansarde, Küche, Keller und Zubehör nebst Lagerplatz, sofort beziehbar, **gesucht**. Offerten nebst Angabe des Mietpreises befördert unter W. H. 366 die Expedition d. Bl. 2940
 Gesucht von ruhigen Mietlern 2—3 Zimmer mit Zubehör auf 1. April. Gef. Offerten mit Preisangabe unter der Chiffre A. Z. No. 19 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 2643

Miethcontrakte Expeditions dieses Blattes.

Logis-Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Marktstraße 70 ist eine kleine Wohnung (Frontspitze) an ruhige Leute auf 1. Januar billig zu vermieten. 2986
 Adlerstraße 1 ist ein Logis im Hinterhaus zu verm. 3003
 Adlerstraße 23 ist ein Dachlogis auf gleich zu vermieten. 840
 Adlerstraße 32 sind im 2. Stod 2 Zimmer und 1 Keller auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 2173
 Adlerstraße 33 sind zwei Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten. 2653
 Adlerstraße 50 sind 2 Mansarden auf gleich zu vermieten. 1450
 Adolphstraße 12 ist im Hinterhaus ein Zimmer, Küche und Keller an eine stille Person zu vermieten. 2720
 Albrechtstraße 5, 1 Treppe hoch, ist ein großes, gut möbilities Zimmer für 24 Mark mit Frühstück per Monat zu verm. 3033
 Bahnhofstraße 8a sind zwei Mansarden auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Louisestraße 18, Bel-Etage. 2836
 Bahnhofstraße 9 ist im Hinterhaus eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 10079
 Bahnhofstraße 10a, 1. Stod, sind möbilities Zimmer an Herrn zu vermieten. 32
 Bleichstraße 1, 1 Tr. h., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 3000
 Bleichstraße 8 ist eine Mansardwohnung zu vermieten. 1687
 Bleichstraße 13 ist eine große Mansarde zu vermieten. 2908
 Bleichstraße 13 gut möbilities Zimmer zu vermieten. 1538
 Bleichstraße 15a sind 2 Mansarden auf gleich zu verm. 16228
 Bleichstraße 23 ist im Hinterhaus eine Mansardwohnung an ruhige Leute auf 1. December zu vermieten. 2278
 Bleichstraße 29 (2 Tr. h.) ist eine gegen Süden gelegene, hübsch möbilities Wohnung von zwei geräumigen, warmen Zimmern zu vermieten. 16899
 Dohheimerstraße 8 ist die Bel-Etage, 1 Salon, 6 Zimmer, 3 Mansarden, Küche, Keller und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 873
 Dohheimerstraße 8 ist eine geräumige, heizbare Mansarde mit Wasserleitung und Zubehör an ein stilles Frauentzimmer auf gleich oder 1. April zu vermieten. 2487
 Dohheimerstraße 12 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 1986
 Dohheimerstraße 18 sind mehrere, neu hergerichtete Wohnungen von 5—6 Zimmern zu vermieten. 17198
 Dohheimerstraße 23a ist die Frontspitze, bestehend aus zwei Zimmern und Küche, Keller nebst Waschküche, zum Neujahr zu vermieten. 2419
 Dohheimerstraße 24 ist die Bel-Etage, bestehend aus fünf Zimmern mit allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung, auf den 1. April 1877 zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 8 bis 1 Uhr. 17108
 Dohheimerstraße 25 ist eine Wohnung im 2. Stod zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 17127
 Dohheimerstraße 29a, eine Treppe hoch, sind 3 Zimmer, geschlossener Balkon, Keller und Mansarde, möbilities oder unmöbilities, auf gleich zu vermieten. 15354

Dohheimerstraße 30 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör und Mitbenutzung des Vorgartens zu vermieten.
 Dohheimerstraße 31 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör, zu vermieten.
 Dohheimerstraße 48a im 2. Stod ist ein einzelnes Zimmer sofort oder später zu vermieten.
 Dohheimerstraße 52 bei Gärtner E. Spannebel ist eine Frontspitzenwohnung auf 1. Januar, auch früher zu verm. 31
 Dohheimerstraße 56 ist ein Logis von 3 geräumigen Zimmern, Küche nebst allem Zubehör zu vermieten; auf Bel-Etage kann auch eine große Werkstatt dazu gegeben werden.
 Ecksstraße 1 im Nerothal ist eine Wohnung von 5—9 Zimmern und Küche mit oder ohne Möbel auf gleich zu vermieten. Näheres Naturheilanstalt Nerothal. 1211
 Elisabethenstraße 2, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 129

Elisabethenstrasse 12, 2. Etage, zwei schön möbilities Zimmer zu vermieten. 24

Elisabethenstraße 29 ist eine gut möbilities Familienwohnung mit Küche, Sonnenseite, zu vermieten. 18
 Ellenbogengasse 15, Hinterhaus, ist eine Wohnung, aus 3 Zimmern, Küche und Vorplatz bestehend, auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 173
 Emserstraße in einem Seitenbau sind 2 Zimmer mit oder ohne Möbel an einen soliden Herrn oder Dame zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 30
 Emserstraße 3 ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst allem Zubehör und Garten, zu vermieten und kann abbezogen werden. Näheres Emserstraße 1. 27

Emserstrasse 10, Vorderhaus, Parterre, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 180

Emserstrasse 12a ist die Bel-Etage mit Gartenbenutzung zu verm. 166

Emserstraße 29b, Hochparterre, ist eine neu hergerichtete, schattliche Wohnung von 6 Zimmern, Zubehör und Garten auf gleich zu vermieten. 1680
 Emserstraße 31, Hh., eine 11. Wohnung m. Pferdehall u. Wagenremise, sowie ein gr. Garten nebst Wohnung sofort zu verm. 1608
 Emserstraße 31 eine Frontspitze an ruhige Leute zu verm. 1604
 Faulbrunnenstraße 1a im 3. Stod sind 2 Wohnungen mit je 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 24
 Faulbrunnenstraße 3 ist ein freundliches, möbilities Parterrezimmer auf gleich zu vermieten. 1426

Faulbrunnenstrasse 5

im Hinterhaus ist ein Logis von 3 Zimmern und Küche zu vermieten; auch ist daselbst im Vorderhaus eine heizbare Mansarde zu vermieten. 226
 Feldstraße 15 ist eine Stube mit Küche zu vermieten. 106
 Feldstraße 15 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör sogleich zu vermieten. 136
 Feldstraße 21 sind 2 freundliche Logis zu vermieten. 214
 Feldstraße 25 ist eine Wohnung auf sogleich zu verm. 1586
 Frankenstraße 1 ist ein Logis, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 1108
 Frankenstraße 2, 2 Etage hoch, ist ein schön möbilities Zimmer zu vermieten. 1637

Frankfurterstrasse 5b

ist ein möbilities Salon mit Schlaf- und Dienerrzimmer, auf Bel-Etage mit Pension, zu vermieten. 239
 Friedrichstraße 5 ist die Bel-Etage zu vermieten. 1101
 Friedrichstraße 8, Seitenbau, 1 Etage hoch, ist eine freundliche Wohnung (Glasabschluß) von 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Zubehör, sowie Bleichplatz, Trockenständer und Waschküche auf December oder später billig zu vermieten. Näh. daselbst. 223
 Geisbergstraße 3, 2. St., ein möbilities Zimmer zu verm. 285

Friedrichstraße 12 ist im 1. Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Cabinet nebst Zubehör, zu vermieten und gleich oder später zu beziehen. 1102
 Geisbergstraße 16 sind zwei ineinandergehende Dachkammern auf gleich zu vermieten. 781
 Grabenstraße 20 ist der dritte Stock zu vermieten. 2451

Selenenstraße 2, Parterre,

ist ein möbliertes und ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. 2750
 Selenenstraße 2a ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Balkon, Küche mit Wasserleitung und 2 Mansarden, Keller und allen übrigen Bequemlichkeiten auf gleich zu vermieten. Näheres im Hause selbst Parterre links. 8108
 Selenenstraße 3, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu vermieten. 3042
 Selenenstraße 9, Bel-Etage, 1 möbl. Zimmer zu verm. 16002
 Selenenstraße 13 ist eine freundliche Mansard-Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 2438

Helenenstrasse 13

2 St. h., ein gr. od. kleineres Zimmer unmöbl. auf gleich zu verm. 15881
 Helenenstraße 14 ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Koff zu vermieten. 2841
 Helenenstraße 18, 2 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 3157
 Helenenstraße 22 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2896
 Helenenstraße 26 sind zwei ineinandergehende möblierte Zimmer zu vermieten. 17633
 Hellmundstraße ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder später billig zu vermieten. Näheres erfährt man durch Fr. Weilstein, Bleichstraße 21, Part. 1640

Hellmundstraße 3

im 3. Stock ist eine Wohnung mit 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. Januar zu vermieten. 2937
 Hellmundstraße 9 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. 1089
 Hermannstraße 2 ist ein Dachlogis, bestehend aus einem Zimmer und Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, sofort an zwei stille Leute zu vermieten. Näheres im 3. Stock. Ferner ist ein zur Straße gelegenes, geräumiges Zimmer, möbliert oder unmöbliert, ebenfalls sofort abzugeben. 1650
 Hermannstraße 2 ist eine schöne, bequeme Parterre-Wohnung auf gleich zu vermieten. 1993
 Hermannstraße 8 im 3. Stock sind 2 Wohnungen, jede von 2 Zimmern, Küche, Mansarde u., zu vermieten. 14049
 Hermannstraße 8 ist eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 2464
 Hermannstraße 12 ist der 3. Stock von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 2919
 Hirschgraben 16 sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten, auf Verlangen mit Koff. 917
 Hochstraße 2 ist eine Wohnung zu vermieten. 16003
 Hochstraße 14 ist ein Dachlogis zu vermieten. 3183
 Jahnstraße 3 sind 2 Mansarden auf gleich zu verm. 15809
 Jahnstraße 8, Bel-Etage, sind 2—3 gut möblierte Zimmer zu vermieten, auf Wunsch auch Pension. 588
 Kapellenstraße 5 ist eine vollständige Parterre-Wohnung zu vermieten. Näh. bei S. Ackermann, Ellenbogengasse 9. Dasselbst ist ein Schrotkeller zu vermieten. 16388
 Kapellenstraße 25 im Hinterhaus ist eine kleine, abgeschlossene Wohnung zu vermieten. 11078

Die Villa Kapellenstrasse 29

mit schönem Pferdestall und Remise, sowie großem Garten ist ganz oder getheilt zu vermieten oder zu verkaufen. 2586
 Karlstraße 15 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Januar zu verm. Näh. daselbst im Bureau von 10 bis 12 Uhr, Hinterhaus. 16361
 Karlstraße 44, Ecke der Albrechtstraße, sind Wohnungen von 3 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 7780

Kirchgasse 6, 2 St. hoch, ein möbl. Zimmer zu verm. 2915
 Kirchgasse 22 ist der 2. Stock auf gleich zu vermieten. 13398
 Kirchgasse 25 im Vorderhaus sind 2 Zimmer und Küche, sowie ein Weinsteller zu vermieten. 721
 Kirchgasse 25a (Neuer Nonnenhof) ist in der 3. Etage eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 367
 Kirchgasse 1 ist ein Stübchen mit Bett zu verm. 3199
 Langgasse 3 ist eine hübsche Wohnung von 3—4 Zimmern, Küche u. auf gleich an stille Leute zu vermieten. 2810

Langgasse 13, vis-à-vis der Schützenhofstraße, ist eine Wohnung auf 1. April 1877 zu vermieten. Näheres Langgasse 39. 1797

Leberberg 7 sind möblierte Zimmer und Wohnungen mit oder ohne Pension zu verm. 16031

Mainzerstraße 4 zu vermieten:

Bel-Etage mit geräumiger Veranda und Balkon, enthaltend 9 Zimmer, Küche, Mansarden und Kellerraum. 5913
 Mainzerstraße 14 (Bandhaus) sind möblierte Zimmer mit guter Pension sofort zu vermieten. 18680
 Mainzerstraße 31 ist ein kleines Logis zu vermieten. 2467
 Marienstraße 32, Ecke der Neugasse, ist im 2. Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Keller und Mansarde, auf gleich zu vermieten. 11290
 Mauergasse 1, 2. St., ein möbliertes Zimmer zu verm. 123
 Mehrgasse 14 ist ein freundliches Logis zu vermieten. 17628
 Mehrgasse 32 ist ein Logis gleich zu vermieten. 1982
 Michelsberg 3 sind mehrere Logis, Stallung und Lagerräume zu vermieten. 2602
 Michelsberg 32, 2 Stiegen hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 2000

Moritzstrasse 11 ist die Bel-Etage,

bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 18012
 Moritzstraße 12 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres im Hinterhaus eine Stiege hoch. 17358
 Moritzstraße 15 ist eine elegante, mit Gas, Wasser, Telegraph und Balkon versehene Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 697
 Moritzstraße 18, 2 St. h., ist ein freundliches Zimmer möbliert zu vermieten. 700
 Moritzstraße 24 ist ein schönes, möbliertes Zimmer zu verm. 2453
 Moritzstraße 52 ist die Bel-Etage auf sogleich zu vermieten. Näh. Parterre. 8355
 Mühlengasse 11 sind 4 möblierte Zimmer, Küche u. zu vermieten; auch wird Pension gegeben. 1681
 Müllerstraße 1 sind 1—2 möblierte Zimmer mit oder ohne Koff zu vermieten. 1956

Müllerstraße 3, Bel-Etage,

sind gut möblierte Zimmer mit Teppichen, Porzellanofen und Vorfenstern, auf Verlangen mit Koff, sofort zu vermieten. 2501
 Nerostraße 11a ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und den dazu gehörenden Räumen, auf gleich zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 16459
 Nerostraße 38 ist im Seitenbau eine Wohnung mit 3 Zimmern und Küche zu vermieten. 15254
 Nerostraße 40 ist in der Bel-Etage eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden, Keller und Holzstall, auf gleich an ruhige Familien zu vermieten. 8910
Nerothal 7 ist die möblierte Bel-Etage mit Küche, auch getheilt, zu vermieten. 3231
 Neugasse 1a sind 2—3 möblierte Zimmer zu vermieten. 2993
 Neugasse 2, Ecke der Friedrichstraße, ist eine schöne, abgeschlossene Mansardwohnung sofort oder später billig zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 27. 2749

Nicolasstrasse 12,

3 Stiegen hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2858

Oranienstrasse 4 sind 3 möblierte, sehr schöne Zimmer, zusammen oder einzeln, mit oder ohne Pension zu vermieten. 2336

Oranienstrasse 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, großer Küche, Mansarde und Keller, sowie der 2. Stock, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, großer Küche, Mansarde und Keller, sofort zu vermieten. 17172

Oranienstrasse 16, 1. Stock, Hinterbau, sind 2 große Zimmer, Küche und Keller auf Neujahr oder auch früher zu verm. 3174

Oranienstrasse 21 ist eine kleine Wohnung im Vorderhaus zu vermieten. 2619

Oranienstrasse 22, nächst der Adelsheidstrasse, ist im 3. Stock eine elegante Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie in der Moritzstrasse eine solche von 4 Zimmern, Küche u. sofort oder später zu vermieten. 1625

Oranienstrasse 23 ist eine Hinterhaus-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 16957

Rheinbahnstrasse 4 ist eine kleine Mansard-Wohnung an eine auch zwei kleine Personen zu vermieten. 2823

Rheinstrasse 19

ist eine gut möblierte Wohnung ganz oder getheilt zu verm. 16721

Rheinstrasse 19 möbl. Zimmer, passend für Einj. o. Gymnas., bill. u. verm. 14717

Rheinstrasse 32, 2 Tr. h., ist ein fein möbliertes Zimmer zu verm. 2216

Rheinstrasse 36, eine Treppe hoch, ist eine Wohnung von drei großen Zimmern, Küche, zwei Mansarden und Zubehör sofort zu vermieten. Näheres ebendasselbst. 1641

Rheinstrasse 52 ist die Parterre-Wohnung (6 Zimmer, 1 Küche, 2 Mansarden) zu vermieten. 16050

Rheinstrasse 54 ist die obere Etage von 7 Zimmern und Zubehör zu verm. Näheres im Hause Bel-Etage und Karlstrasse 15 im Bureau von 10—12 Uhr. 16039

Oberer Rheinstrasse 68 ist die Bel-Etage zu vermieten. 6963

Rheinstrasse 70 ist die Bel-Etage zu vermieten. 18032

Ecke der Röderstrasse und Nerostrasse 46 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. zu vermieten. 1230

Röderallee 12 ist eine abgeschlossene, freundliche Wohnung zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch links. 17090

Röderallee 16 sind in der Bel-Etage 3 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 14767

Röderallee 18, eine Stiege hoch, ist ein großes, freundlich möbliertes Zimmer auf den 1. December an einen Herrn zu vermieten. 2680

Röderstrasse 35 ist ein Dachlogis sogleich zu vermieten. 17701

Röderallee 36 ist eine schöne Parterre-Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres eine Treppe links. 2382

Saalgasse 18 im Vorderhaus ist ein Logis auf gleich oder später zu vermieten. 2442

Schachtstrasse 8 ist ein geräumiger Laden mit Logis, sowie auch ein zweites Logis Parterre zu vermieten und zum 1. Januar zu beziehen; auch kann dasselbe zusammen abgegeben werden. Näheres daselbst eine Stiege hoch. 1391

Schulberg 6, 3. St., ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Auf Verlangen kann auch Kost dazu gegeben werden. 2000

Schützenhofstrasse, Landhaus Nr. 9, ist auf 1. April die Bel-Etage, bestehend aus 4—5 Zimmern mit Ballon, Küche und Zubehör, zu vermieten. Täglich einzusehen zwischen 12 und 1 Uhr. 2372

Schützenhofstrasse 16 bei A. Fach ist der dritte Stock von 6 Zimmern und eine Souverain-Wohnung von 3 Zimmern an ruhige Familien auf gleich zu vermieten. 2652

Schwalbacherstrasse 19 gut möbl. Zimmer zu verm. 3152

Schwalbacherstrasse 43,

Bel-Etage, ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör zu verm.

Schwalbacherstrasse 21a im Hinterbau ist eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern nebst Zubehör sofort zu vermieten. 16423

Möblierte Wohnung.

Sonnenbergerstrasse 3, Südseite, ist die Bel-Etage, bestehend aus 6—9 Zimmern, möbliert, im Ganzen oder getheilt zu vermieten. 1956

Sonnenbergerstrasse 21c,

Villa Rosenhain, Bel-Etage, Privat-Wohnung, elegant möbliert Zimmer zu vermieten. 1321

Sonnenbergerstrasse 37

ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Mansarden, Küche und Keller, zu vermieten. 13040

Sonnenbergerstrasse 67 (Villa Liebenau) möbliert oder unmöbliert Zimmer eb. eine Etage zu vermieten. 2351

Spiegelgasse 4 schön möbl. Zimmer zu mäßigen Preisen. 2660

Steingasse 14 ist sofort ein kleines Logis zu vermieten. 2982

Steingasse 33 ist ein Logis zu vermieten. 2813

Stiftstrasse 3, Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör und Gartenbenutzung sogleich zu vermieten. 16855

Stiftstrasse 15, 1. Etage, sind 4 Zimmer mit Zubehör zum 1. April zu vermieten. Anzusehen zwischen 11 und 1 Uhr. 1027

Stiftstrasse 14b ist die 2. Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Mansarde, Keller und Zubehör, auf 1. April 1. Js. zu vermieten. 2975

Taunusstrasse (Ecke der Quersstrasse) ist die Bel-Etage von 8 Zimmern, Salon, Küche und Zubehör auf 1. April 1877 zu vermieten. 17573

Taunusstrasse (Ecke der Quersstrasse) ist im 2. Stock eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 622

Taunusstrasse 5 sind möbl. Zimmer billig zu verm. 12049

Taunusstrasse 21, Seitenbau, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 9108

Taunusstrasse 28, 3. Stock links, sind schön möblierte Zimmer billig zu vermieten. 2651

Taunusstrasse 55 ist ein Zimmer und Cabinet, Parterre, gut möbliert, versehen mit Vorseiter und -Thüre, Porzellanofen, auf längere Zeit billig abzugeben. Näheres Taunusstrasse 55 und Wilhelmstrasse 24. 1833

Waldmühlweg 9 ist im 2. Stock eine abgeschlossene Wohnung mit allem Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 2881

Waldmühlweg 9 ist eine kleine, abgeschlossene Wohnung mit Stallungen und Remise zu vermieten. 2880

Walramstrasse 9, Bel-Etage, ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 1371

Walramstrasse 18 ist eine abgeschlossene Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres im Laden daselbst und Hellmundstrasse 19. 13266

Walramstrasse 35 ist eine abgeschlossene Wohnung von zwei Zimmern nebst Küche und Keller auf gleich zu vermieten. 10916

Walramstrasse 35a ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Moritzstrasse 28, Parterre. 8871

Webergasse 44, Pfl., 2 Wohnungen auf gleich zu verm. 17330

Oberer Webergasse 48 sind zwei Wohnungen auf sogleich zu vermieten. 8105

Weillstrasse 4 (gelegen an der Röderstrasse 26) in meinem neuen Hause ist die Parterre-Wohnung, enthaltend 4 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. Januar zu vermieten. 2827

Georg Görz, Maurermeister.

Weillstrasse 18 sind 2 Parterrezimmer und eine schöne Mansardwohnung zu vermieten. 16883

Weillstrasse 19 ist im 2. Stock ein möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 2855

Weillstrasse 31 im Hinterhaus sind 2 schöne Mansarden an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Hellmundstrasse 29a im Laden. 786

Wellritzstraße 28 sind zwei Zimmer u. Küche mit Glasabspülung auf 1. Januar zu verm. Näh. im Hinterh., Parterre. 2198

Wellritzstrasse 34

sind große und kleine Wohnungen zu vermieten. 17627

Wellritzstraße 40 ist der Dachstock mit 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Januar zu vermieten. 2516

Wellritzstraße 42 ist ein Dachlogis auf gleich zu verm. 16759
Ede der Wellritz- und Hellmundstraße 29a ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. 12443

Wörthstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, vom 1. Januar 1877 ab anderweitig zu vermieten. 15851

Wörthstraße 10 ist die Frontispiz-Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 2183

Wohnung mit Pension für j. Herren Bleichstraße 33, 1 St. 2200
Ein bis drei möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres Rheinstraße 5, eine Treppe hoch. 4767

Ein oder zwei möblierte Zimmer zu vermieten Louisenstraße 18, Parterre. 12970

In meinem neuerbauten Wohnhause, obere Adelsheidstraße 35, rechts, ist der dritte Stock, bestehend aus Salon, 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör nebst Garten, zu vermieten. Näheres bei W. Nocker, Delenenstraße 8. 13070

In den Neubauten Stifftstraße 5 sind zu vermieten:
Zwei Parterre-Wohnungen von je 4 Zimmern und Zubehör, zwei Wohnungen, Bel-Etage, von je 5 Zimmern und Zubehör, eine Wohnung, 2 Treppen hoch, von 5 Zimmern und Zubehör. Näh. bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 12598

In meinem neuerbauten Hause, Ede des Schulbergs und Hirschgrabens, sind noch Wohnungen von je 4, 3 oder 2 Zimmern mit Küche und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. bei L. Walther, Adlerstraße 2. 11839

Eine schöne Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, großen Kellern mit Zubehör, zu vermieten; auf Wunsch kann auch Remise oder Lagerraum dazu gegeben werden. Näheres Hellmundstraße 29c. 16252

Eine freundliche Mansard-Wohnung von 2 Stuben mit Kochofen billig zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 16, 1 Tr. 15910

Ein gut möbliertes Parterre-Zimmer, am liebsten mit Pension zu vermieten; auch wird dasselbe als Geschäftslokal (Comptoir) abgegeben gr. Burgstraße 7. 15570

Eine heizbare, freundliche Mansarde an eine ruhige Person zu vermieten. Näheres Rheinstraße 23. 15769

In der Oranienstraße ist eine große Mansardstube zu vermieten. Näheres Oranienstraße 25, Parterre. 16954

In meinem neuerbauten Hause Adelsheidstraße 23 ist die Frontispiz-Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Küche und sämtlichem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Ph. Schweigguth. 16813

Möbliert oder unmöbliert ist auf gleich eine schöne Wohnung (Bel-Etage) von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Lehrsstraße 14. 16941

Das Haus kleine Burgstraße 3 mit neu eingerichteten Laden ist zu vermieten. Näheres bei E. Frankenbach, Emserstraße 29a. 17551

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Schulgasse 10, 1 St. h. 17157

Die Bel-Etage Querstraße 1 mit 3 Balkons, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Mansarde u., ist per 1. April 1877 zu vermieten. Anzusehen des Nachmittags von 2-4 Uhr; fernere Langgasse 40 eine möblierte Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern und Küche, sofort abzugeben. 879

Ed. Adler Wwe. 879
Ein kleines Logis auf gleich und ein größeres Edlogis auf 1. Januar zu vermieten Adelsberg 1. 836

Ein unmöbliertes Salon und Schlafzimmer sind sehr billig zu vermieten Adelsheidstraße 37a, Parterre bei Guckel. 1108

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Hellmundstraße 5a, Part. 1162

Eine complete Stiebelwohnung ist zu vermieten Walfmühlweg 12. 1247

Eine Villa

in der Parkstraße und nächsten Nähe des Curhauses, mit 1 1/2 Morgen schattigem Garten, großem Stallgebäude und Wohnung, ist ganz oder getheilt zu vermieten oder zu verkaufen. Adressen bittet man unter V. H. bei der Expedition d. Bl. einzureichen. 1911

Zwei Parterre-Wohnungen,

die eine bestehend aus 4 Zimmern, die andere aus 3 Zimmern und allem Zubehör, mit Gas- und Wasserleitung versehen, sind auf gleich zu vermieten Moritzstraße 48. E. Weill. 1979

Eine Bel-Etage-Wohnung von 3 Zimmern mit Porzellanofen, Küche und einigen Kammern nebst Keller sogleich zu vermieten. Näh. Wellritzstraße 13. 2159

Zwei schön möblierte Zimmer sind in der Moritzstraße zu vermieten. Näheres Expedition. 2162

Ein gut möbliertes Parterrezimmer zu verm. Parkstraße 8. 2640

Villa Erath,

Parkstraße 2,

sind möblierte und unmöblierte Wohnungen, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 2482

Ein freundliches Mansardlogis für 60 Thlr. zu verm. Näh. Exp. 3176

Eine Hochparterre gelegene, gut möblierte Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern mit Pension oder auf Verlangen eine eingerichtete Küche, sofort zu vermieten. Näheres Parkstraße 8. 2199

Eine elegant möblierte Wohnung a 5 Zimmer und Küche u. eventuell getheilt — zu vermieten Sonnenbergerstraße 39. 1622

Ein freundliches, möbliertes Zimmer billig zu vermieten. Näheres Wellritzstraße 17a, 2 Stiegen hoch. 2307

Ein gut möbliertes Zimmer, vis-à-vis der Post, für monatlich 8 fl. zu vermieten. Näh. Exped. 2862

Laden mit Wohnung zu vermieten. Näheres Ellenbogengasse 9 bei L. Adermann. 2371

Ein Laden nebst Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Cabinet, Küche, Keller und Holzstall, ist auf gleich zu vermieten große Burgstraße 6. 8116

Friedrichstraße 5 sind zwei Läden mit Wohnung zu vermieten. Näheres daselbst. 11015

Ein Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten Burgstraße 12. 2166

Ede der Zahn- und Wörthstraße ist ein Laden mit Wohnung, geeignet für einen Metzger, zu vermieten. 2865

Langgasse 6 ist ein Laden zu vermieten. 15955

Pension für ältere oder alleinlebende Damen, die der Nähe einer eigenen Haushaltung enthoben sein wollen, finden freundliche Aufnahme und Pflege bei einer gebildeten Dame. N. Exp. 11435

Familien-Pension.

14840
Wohnung und Pension Rheinstraße 2, dem Victoria-Hotel vis-à-vis.

Lagerraum,

ein großer, trockener, zu vermieten Kirchgasse 7. 657

Bleichstraße 23 ist eine Werkstätte oder Lagerraum auf gleich zu vermieten. 1642

Eine Werkstätte ist sofort zu vermieten Bleichstraße 13. 2909

Ein Pferdestall für 2 Pferde zu verm. Walramstraße 37. 14561

Ein Keller ist zu vermieten Wellritzstraße 42. 255

Marktplatz 3 findet ein reinlicher Arbeiter Kost und Logis. 3124

Ein junger Mann kann Kost und Logis erhalten. Näh. Exp. 3200

Das deutsche Naturleben im Kreislaufe des Jahres.

Von Dr. Carl Ruß.

December.

Schneegeföhber wirbelt hin
Um die eisbelegten Eideben,
Und behaglich am Lamin
Schauen wir der Flocken Treiben.
Freuen uns, daß weich und lind,
Wärme rings uns hält umwoben,
Während draußen Schnee und Wind
Kämpfend durcheinander toben.

In dicken Flocken kreiselt der Schnee herab und leidet bald die ganze Natur in sein blendendes Gewand, welches man mit Recht mit einem Leichentuch zu vergleichen pflegt. Denn keineswegs völlig todt und erloschen ruht jetzt alles Leben der Natur, sondern nur schlummernd und für die Erwachung bereit durch die Strahlen der Frühlingssonne. Obwohl die Kälte immer zunimmt und ihren kalten Eisgürtel über die feuchte Erde und über alle Gewässer legt, obwohl große Roth eingekehrt bei den Thieren wie bei den armen Menschen, so ist dieser Monat doch viel beliebter als sein unheimlicher Vorgänger. Er bietet uns die eigentlichen Winterfreuden: einen Spaziergang oder eine Schlittensfahrt in sonniger Schneelandschaft, das Schlittschuhlaufen auf spiegelglatten Eise und im Gegensaße dazu die gemüthlichsten Vergnügungen des Familienlebens.

Ganz absonderliche Naturbeobachtungen gewährt uns jetzt aber der Winter. Wenn die Schneeflocken bis gegen Witternacht hin still und gleichmäßig herabgekreist und dann durch gelinden Frost ein wenig gefestigt sind, so können wir beim Hinangehen des Morgens an den Spuren das gesammte freie Thierleben unserer ganzen Umgebung kennen lernen, wie es in der Frühämmerung nahrungssuchend sich umhertummelt. Aber auch bei hellem Tage zeigen sich uns, von der Roth getrieben, zahlreiche freie Thiere, welche wir sonst nicht leicht beobachten können. Auf den viel befahrenen Wegen in der Nähe der Dörfer und Städte treibt sich ein fuchs, emsig suchend, umher. Um die stehenden geliebten Sämereien in den Gemüsegärten flattern große Scharen von Hänflingen, Reigen und anderen Strichvögeln. Vor den Schuppen herum und bis in die Straßen der Städte und Dörfer hinein tummeln sich die hungrigen, befiederten Wintergäste, Sperlinge, Goldammern, Haubenlerchen, Krähen und Eßern, und wenn die milde Hand eines Naturfreundes einen Vogelfutterplatz eingerichtet hat, finden sich neben den genannten noch zahlreiche Reisen, Distelfinken oder Stiglige, Grünfinken, Singsittiche oder Dompfaffen und oft noch manche andere ein. Rüste man doch die Mahnung, die Vögel reich zu füttern, nicht übersehen, denn eine solche gute That macht dem Menschen nicht bloß Ehre und Freude, sondern sie bringt der Natur und uns selber auch großen Vortheil.

Im schneegefüllten Kiefernwald wispern Goldhähnchen an den Zweigen. Seidenfchwärze fliegen regungslos vor uns, Kreuzschnäbel wiegen sich an den Nadelholzäpfeln und im Weitergehen bemerken wir alle die zahlreichen nordischen Wintergäste, welche wir im Januar bereits kennen gelernt haben. Sie alle und noch mehr unser Hausschlagel zeigen ein betrübtes Aussehen. Auf den Dächern steht man die Dächer mit aufgebautem Gefieder hocken, und selbst die sonst immer vergnügten Enten sitzen trübselig da, weil ihnen das Wasser zugefroren ist. Nur der Fasan, obwohl aus dem warmen Indien zu uns gekommen, sitzt augenscheinlich unbeirrt auf einem Baumstumpf oder auf der Ficht des Dönerhauses. Und vom Giebel des Bauernhauses herab hören wir in der sonnigen Mittagsstunde sogar das Viehchen der Haubenlerche oder das Schmettern des letzten Fasankönigs, welcher letztere keine Roth und keine Unilden der Witterung zu fürchten scheint.

Wo der Sturm ein Beet im Garten vom Schnee freigeweht und die schwarze Ackerkrume von den Sonnenstrahlen in der Mittagsstunde ein wenig erwärmt ist, dort erschließen sich sogleich die vorhin genannten zeitlosen Blumen, wenigstens die kräftigste von ihnen allen, die Vogelmyrte, mit winzigen, weißen Sternchen. Aber auch eine wirkliche Winterblume, welche nur um die Weihnachtszeit blüht, finden wir im Garten, die Christwurz, auch Schneerose oder Winterling genannt, aus Pommern mit schönen, weißen Blüten; und auch die schönen, weißen und röhlichen Blumen der von den Alpen der Schweiz als Arzneigewächse zu uns gekommenen weißen und schwarzen Riesenwurz erblühen zuweilen, je nach der Witterung, vom December bis Ende des Monats März. Und wer so rechte Freude an der Pflanzenwelt zu finden weiß, der geht an einem milden Wintertage hinaus in den Nadelholzwald und sucht in seinen üppigen Moospflanzern eine Fülle und Mannigfaltigkeit schöner Gestaltungen, welche blühender Moose und Flecht von deren Lieblichkeit der Nichtkennner gar keine Ahnung hat.

Die Thätigkeit des Landmannes ist im Wesentlichen eine Fortsetzung der des vorigen Monats; außerdem werden auch die Wiesen von Gräben durchzogen, überwässert und überhaupt in Ordnung gebracht, wenn die Witterung es gestattet. Das Dreschen des Getreides ist im vollen Gange und die Hausfrau muß Sämereien lesen, sorgen, daß der Frost nicht in Kammer und Keller Unheil anrichte, und das Obst gut aufbewahren, baden und anderweitig zubereiten. Auch die emsig wichtigen und so beglückenden Vorbereitungen des lieben Weihnachtsfestes werden besorgt. Im Garten werden mancherlei Sämereien auf den Schnee ausgestreut, Knollen- und Zwiebelgewächse gereinigt und zweckmäßig aufbewahrt, Gemüschhäuser und Rassen werden vorsichtig gelüftet und die Mistbeete in den Stand gesetzt.

Der Holzstich im Hochwalde ist noch immer im vollen Gange. Mit dem beginnenden härteren Frost wird auch namentlich in den Bräunern gehauen und das gefällte Holz schnell herangebracht. Der Bauholzstich beginnt und die starken Stämme können bei guter Schneebahn bequem fortgeschafft werden. Kiefern- und Fichtenstämme werden noch gesammelt, Erlenzäpfchen aber nur bis zum Beginn des härteren Frostes noch gesammelt. Wenn sehr hoher Schnee fällt, sind außer den gewöhnlichen reichlichen Hütungen für das Wild auch noch Ecken zu füllen, um den Dammschaden abzuwenden, welcher von den hungrigen Thieren sonst angerichtet wird.

Obwohl die Wildschweine in Deutschland bekanntlich gar keine Schonzeit beanspruchen dürfen, so schießt man jetzt doch nur noch gelte Bächen und Freischlinge, weil die männlichen Wildschweine oder Keiler sehr an Werth verloren haben. Rehböcke werden in Treibjagden und auf der Fährsche vorzugsweise gern erlegt. Alte Raub- und Pelzthiere werden wie im vorigen Monat emsig verfolgt. Jetzt ist die Zeit der größten Treibjagden auf Hasen, Füchse, Kaninchen u. s. w. und alles Wassergeflügel wird wie im vorigen Monat verfolgt. Rebhühner dagegen schießt kein tüchtiger Jäger auf dem Schnee, sondern füttert sie fleißig und schützt sie gegen die Verfolgung durch Raubvögel, Füchse, Sonntagsjäger und andere unbefugte Schützen. Das Alpen- und nordische Wild, weiße Hasen und Schneehühner kommen jetzt in großen Rassen auf die deutschen Märkte.

Die Winter Sonnenwende, welche unsere Vorfahren durch ihr freudiges neidisches Fest feierten und die wir wiederum allenthalben unbeachtet lassen, obwohl von den heidnischen Gebräuchen viele in unser Christentum übergegangen sind, bringt uns wenigstens die Freude der freilich nur dem aufmerksamen Blick bemerkbaren Verlängerung der Tage. Die wundervolle klare Winternacht, in welcher der Mond sein silbernes Licht über die weißschneitigen Fluren ergießt und durch dasselbe alle Gegenstände so eigenthümlich, fast möchte man sagen, zauberhaft erscheinen läßt, während dunkle schneue Gestalten, Rarder, Iltisse, Häschen u. s. w. uns umhulen — sie bietet uns auch den Genuß des Schauens der schönen Sternennacht. Vom Osten zum Westen breitet sich hoch über uns die Milchstraße aus, mit ihren vielen Millionen schönen Sternen, welche wir scheinlich als unserer Erde gleiche oder ähnliche Weltkörper anzusehen haben. Doch wir dürfen uns nicht in die Unendlichkeit des Weltensystems vertiefen, wir dürfen nur das schauen und betrachten, was wir in einfacher Wirklichkeit mit unseren unbewaffneten Augen wahrzunehmen vermögen. Im Nordosten steigen die Sternbilder des Thierreichs höher empor. Der Krebs und die Zwillinge erheben sich, während im Südosten der Wassermann und Steinbock sich zum Untergange neigen.

Je nach der Witterung des December wolle man die für den Januar oder die für den November angegebenen Gesundheitregeln beachten. Klare kalte Tage können Niemand so leicht schaden, wenn man die Vorsicht des Altknens mit geschlossenem Munde beachtet und wenn nicht zu starke Kälte eingetreten ist.

Kamentlich hüte man sich aber vor Erkältungen nach den anstrengenden und erregenden Vergnügungen des Schlittschuhlaufens, des Tanzens u. s. w.

Zur Erwärmung bei Reisen und bergleichen beachte man, daß jetzt ein doppeltes, leinestes Hemd wohlthätiger ist als ein doppelter Rock und daß ein Stück Zeitungspapier um den Fuß unter den Strumpf gewickelt, das zweckmäßigste Mittel zum Vermeiden des Erfrierens ist. Selbstverständlich ist es äußerst schädlich, wenn man, aus starker Kälte kommend, sogleich in die unmittelbare Hitze des Ofens sich begibt; nicht allein erfrorene Hände, Ohren u. s. w., sondern auch innerliche Entzündungs-Krankheiten können die Folge davon sein.

In der Küche herrschen Fleischspeisen, wie immer, in den Wintermonaten vor. Auch die Küche verlangen ihr Recht, wobei man jedoch die Vorsicht gebrauchen muß, den Bedarf von einem zuverlässigen Schlächter zu beziehen, welcher das zu verwendende Fleisch unterzucht läßt, ob es keine Trichinen enthalte oder anderweitig krankhaft sei. Zur vorzuziehenden Fleischsorte geniesst man Sauer- und Grünstohl, Kartoffeln und Sellerie Salat, Nuchspeisen und Hülsenfrüchte, vor Allem aber Reis mit Zucker und Hinnit oder mit Parmesanfäse. Auch Fische kommen jetzt auf den Tisch, besonders am Weihnachtsabend, an dem es in vielen Gegenden Brauch ist, einen Karpfen aufzutragen, welchen ein Glas Wein oder Punsch verbanen hilft.

Der letzte Abend des Jahres naht im wilden Kampfe der Naturmächte, denn ein Schneesturm wirbelt im tollen Gaus die dicht herabfallenden Schneeflocken durcheinander und formt die lächerlichen und wunderlichen Gebilde auf den Fluren; alle Thierwelt schlüft in irgend erreichbare schützende Verstecke. Winter haben Brettergänge flüchtlos Haubenlerchen, unterm dornigen Gebüsch die wenigen übrig gebliebenen Rüsse eines im Verfall stehenden Rebhühners, neben dem dichten Kiefernbusch birgt sich ein Fasan und läßt sich über und über verschneien, und selbst die nordischen Wandervögel hocken laut- und bewegungslos im Gewirr kahler Zweige. Auch die Menschen und ihre Hausthiere sind geflüchtet vor des Winters Grabs, und je härter die Kälte, desto höher steigt die Roth. Doch alles Irdische hat ja ein Ende, — das Gute sowohl als das Böse, — und auch die Unilden der rauen Witterung werden vorübergehen und der Herrschaft milderen Wetters weichen. Daraus dürfen wir mit freudigem Herzen hoffen, und deshalb nehmen wir von allen Theilnehmern dieser Naturwanderung durch den Kreislauf eines Jahres wohlgemuth und guter Dinge Abschied, indem wir an des Dichters (Emanuel Geibel) Wort erinnern:

Und drüht der Winter noch so sehr
Mit trogigen Geberden,
Und krenit er Eis und Schnee umher,
Es mag doch Frühling werden.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden.